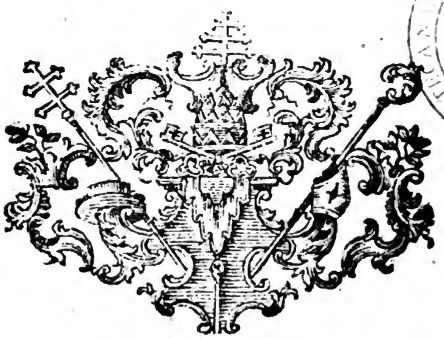
Zubereitung
zu einem
Glückseligen Tod,



NAPOLI
BIBLIOTECA

Auf Ihro K. K. Apost. Majest.
allergrädigste Verordnung.

WIEN,
gedruckt bey Joh. Thomas Trattnern,
K. K. Hof- und N. De. Landschaftsbuch-
druckern und Buchhändlern,
1761.

Digitized by Google

Digitized by Google

Wie viel es daran gelegen ist, sich zum Tode vorzubereiten.

Man kann sagen, daß unter allen Uebungen der Gottseligkeit keine nothwendiger seye, als diese. Nicht jedermann ist im Stande zu fasten; die Einsamkeit, strenge Lebensart, gewisse Uebungen der Tugend schicken sich nicht für alle Gattungen von Leuten; aber ist wohl jemand gewesen, was Alters und Standes er auch seye, und in was für einer Lebensart er sich befindet, der sich billiger Weise entziehen könne, sich zum Tode zuzubereiten?

Nichts ist für uns von gröſſerer Wichtigkeit, als wohl zu sterben; aber zugleich ist nichts schwerer, nichts unersetz-

licher, als der Tod, wenn er unglücklich gewesen. Es ist in diesem Leben kein Unglück darinnen man sich nicht helfen könne; nur allein dem, der in der Sünde stirbt, ist nicht zu helfen. Haben wir nun wohl etwas, woran wir mit mehreren Fleiß arbeiten sollen, als eines seligen Todes zu sterben?

Diese Sorg bis auf eine Zeit zu verschieben, da man mehr zu Jahren gekommen, ist so viel als eine gar ungewisse Zeit erwarten. Das heist gar zu viel wagen in einer Sache von der grösten Wichtigkeit; es aufschieben bis auf die letzte Krankheit, ist eine Zeit, die gar zu kurz für etwas, das so lange und genaue Untersuchung brauchet. Es ist eine Zeit, die zu verwirret ist, einen so wichtigen Handel auszumachen; man muß damit eher zu Werk gehen, und würde es zu bald seyn wenn wir von diesem Augenblick anfiengen? Ach wie viele schleunige Todfälle tragen sich nicht in der Welt zu, die einem kaum so viele Zeit lassen, daß man die trostlose Wort sprechen kann: es ist keine Zeit mehr übrig. So lasset uns denn, weil wir

die-

dieſe ſo koſtbare Zeit noch in Händen haben, uns derſelben alſo bedienen, daß wir uns während ſolcher Zeit zu den Stand bereiten, in welchen wir uns ohne End befinden werden.

Auf was Weiſe man ſich zum Tode bereiten ſoll?

Die allgemeinſte Art, und zugleich die nothwendigſte, ſich zuzubereiten wohl zu ſterbeu, iſt dieſe, daß man wohl lebe; denn man muß anfangen, ſich zu bereiten, wohl zu ſterben, ſo bald man anfangen kann wohl zu leben; und das Leben eines Chriſten ſoll, eigentlich zu reden, eine beſtändige Zubereitung zum Tode ſeyn. Du förchteſt plözlich zu ſterben, aber was nutzet dir dieſe Forcht, wenn du alles hierzu thuſt, unverſehenen Todes dahin zu ſterben? Dein Tod kann und wird kein anderer ſeyn, da du dich nicht ehe bereiteſt, wohl zu ſterben, als wenn du ſchon bereit ſeyn ſollteſt; du magſt auch noch ſo hei-

lig gelebt haben, so hast du doch allezeit zu förchten, du könntest noch übel sterben; und wie kannst du dir denn schmeicheln, daß, da du Sünden mit Sünden häufest, lau, nachläßig lebest, wohl sterben, und in ein oder zwey Tagen alle Uebertretungen deines Lebens wieder gut machen werdest? da in dessen die grösten Heiligen geglaubet haben, in der Stund des Todes nicht ohne Gefahr zu seyn? du hoffest meine Seele! du werdest, um dich zu jener weiten Reise in die Ewigkeit zu bereiten, noch Zeit haben; das ist, du warteste auf eine Zeit, die du vielleicht nicht haben wirst, wie es denen meisten ergehet, eine Zeit, da es nicht mehr Zeit seyn wird; in Wahrheit, es ist etwas seltenes, daß auf ein from- und christliches Leben ein unseliger Tod folge; aber es ist noch viel seltener, daß ein lau- und sündhaftes Leben ein guter Tod beschließe.

Eine besondere Art sich zum Tode zuzubereiten, von welcher ich in Gegenwart handle, ist: daß du dir alle Monat einen Tag bestimmest, in welchen du dich mehr der Einsamkeit befleißest, auch

von

von erlaubten ergötzlichkeiten dich enthalteſt, unter die Arme und Bedürftige einige Almoſen austheileſt, um dich in die Verfaßung zu ſetzen, in welcher du gerne in der Stund des Tods ſtehen wollteſt. Ich fordere von dir, daß du jedes Monat nur einen Tag anwenden ſolleſt, zu dem aller wichtigſten unter allen Geſchäften des Lebens, an welchen du vor allen andern zu arbeiten haſt, und von deſſen guten oder ſchlechten Fortgang dein ewiges Glück oder Unglück abhanget; ich fordere nur einen Tag zur Einſamkeit auf jedes Monat, das iſt: nachdem du alle Tag des Monats für die Zeit gearbeitet, ſo ſollſt du auch einen Tag deſſelben für die Ewigkeit arbeiten. Ach du verliereſt ſo viele Tage mit ſpielen, mit eiteln Luſtbarkeiten, mit nichtswürdigen Zeitvertreib, mit ſchlechten Kleinigkeiten; ich verlange nur einen Tag mit Ernſt an deiner Seligkeit zu arbeiten; kannſt du ſolches wohl abſchlagen; Wenn du die Weiſe wie die Täge in ſolcher Einſamkeit zuzubringen, wirſt unterſuchet haben, ſo wird dir ſolches ſo leicht ſcheinen, daß du dich deſſen nicht wirſt entſchla-

gen können. Wie nützlich eine solche christliche Uebung sey, ist leicht zu begreifen; mir scheinet es unmöglich zu seyn, in der Unordnung zu leben, wenn man sich die Mühe giebt alle Monat einen Tag zu nehmen, sein Leben ordentlich einzurichten: und man kann von dem Tode nicht übereilet werden, wenn man sich so beständig zubereitet, wohl zu sterben.

Diese Andacht ist nicht heute erst aufgekommen, sondern die größte Heilige haben sich derselben, zu allen Zeiten fleißig bedienet, und ich selbst habe einige Fromme sterben gesehen, welche mich versichert, daß sie ihren vergnügten und angenehmen Tod dieser gottseligen Uebung allein zu danken hätten. Du darfst um dieser abzuwarten deine Kräften nicht zu viel unterbrechen, und dich der Pflichten deines Standes nicht entschlagen. In jedem Monate sind vier Sonn- und einige Feyertäge, wähle unter allen Tägen des Monats denjenigen, woran du am wenigsten zu thun hast. Es braucht weiter nichts, als dich nur einen Tag einer Lustbarkeit, eines nicht gar nöthi-

gen

gen Besuchs, eines Schauspiels, und dergleichen nicht ernstlichen Beschäftigungen zu entziehen, damit du desto mehr Zeit habest an GOtt und die Ewigkeit zu gedenken. Wirst du dir wohl so feind seyn, daß du nicht einen Tag im Monat zu so wichtigen Bemühungen hergeben sollest? Die Seligkeit müste wenig werth seyn, wenn sie nicht verdiente, daß du ein so kräftiges und leichtes Mittel zum wenigsten probiresst. Der Teufel, der ein abgesagter Feind deiner Seligkeit ist, und der vollkommen einsieht, wie vortheilhaft diese Andacht sey, wird nichts unterlassen dich davon abzuhalten er wird nicht ermanglen dir tausend kleine Schwierigkeiten in dem Wege zu legen, aber eine großmüthige Entschließung, für das wichtigste Geschäft deiner Seele zu sorgen, wird dergleichen nichtige Vorwendungen verschwinden machen. Verlangest du zu wissen, wie du solchen Tag christlich und nützlich zubringen sollest, so lese folgenden Unterricht:

So bald du an dem, zu dieser Andacht bestimmten Tage erwachest, so sage GOtt Dank, daß Er dir noch Zeit und

den Gedanken gegeben hat, dich zum Tode zuzubereiten, und bitte Ihn, dir, durch seine Gnade, in allen Uebungen dieses Tages beyzustehn, den du als den lezten deines Lebens ansehen, und also zubringen solleſt, wie du den lezten deines Lebens wünschen würdeſt zugebracht zu haben. Wirf dich vor deinem gekreuzigten JEsu auf die Knice, opfere GOtt deine Güter, deine Gesundheit, deine Kinder, all das Deinige auf: betheure für deinen lezten Augenblick, daß du sterben wolleſt im Geiſt der Buße, zur Strafe deiner Sünden; im Geiſt des Gehorsams als ein Schlachtopfer, zur Bekanntnuß seiner obersten Gewalt und Beherrschung: im Geiſt des Verlangens, deinen GOtt nimmermehr zu beleidigen und im Geiſt der Liebe, ihn ewig zu lieben, und mit ihm unzertrennlich vereiniget zu werden.

Du sollſt an diesem Tage so beichten, als wenn du eben sterben solltest, so daß du nichts vergiſt, nichts verbirgſt. Der Beichtvater muß in deiner Seele alles sehen, was du, was GOtt darinnen sieht, und was Er einmal der ganzen

Welt

Welt zeigen wird, wenn du nicht dieser erschröcklichen Offenbahrung deines Gewissens, durch eine wahrhafte, auch demüthige, und vollkommene Zerknirschung zuvor kommest; wenn noch Gewissensängsten, und wohlgegründte Zweifel wegen des vergangenen Lebens bey dir übrig sind, so lege eine allgemeine Beicht ab, mit aller möglichen Sorgfalt und Schärfe. Suche dir einen eifrigen Beichtvater, der den Aussatz von einem geringeren Uebel unterscheidet, Wein und Oel auf deine Wunden gießet, und selbe also heilet. Keine Zeit schicket sich weniger zu einer Handlung von dieser Wichtigkeit, als die Zeit der letzten Krankheit; nichts ist unvernünftiger, als eine Beicht des ganzen Lebens auf die letzte Zeit verschieben. Ist das Gewissen aber einmal in Ordnung gebracht, so ist es genug, an einem unter diesen zwölf Tagen eine jährliche Beicht zu thun. Die Sünden, worüber du dich sorgfältigst befragen mußt, sind die Wiedererstattung fremden Guts, welches du in Spielen, im Kauf- und Verkaufen ungerechter Weise an dich gebracht; die Herstellung der Ehre und

des

des guten Namens deines Nächsten, so du durch üble Nachreden, durch Entdeckung seiner verborgenen Fehler verletzet; die böse Beyspiele die du durch deine freye, zweydeutige Gespräche, durch deinen unverschämten Kleiderpracht, durch deine unterhaltene Freundschaften, der Welt gegeben hast; die Lauigkeit, worinnen du gelebet; ob du nicht wegen der immerwährenden Zerstreuungen des Geistes, wegen der Eitelkeiten, und Geschäften dieser Welt, dir fast niemals eine Zeit nimmst, an dich selbsten und den Stand deines eigenen Gewissens ernstlich zu gedenken: die Feindschaften, und der heimliche Widerwillen, den du gegen deine Befreundte, und Untergebene in deinem Herzen herum trageſt; die Pflichten deines Standes. Machet nicht etwann der Abscheu vor der Arbeit, und die Liebe zur Bequemlichkit, daß du selbe mit Verdruß, und Unlust erfüllest, oder wegen eines leeren und unnützen Vorwandes ganz unterlasseſt; ist nicht deine Ungeduld, dein Eigensinn, deine Freyheit, deine gar zu große Eitelkeit die Ursache vieler Zwist- und Uneinigkeiten;

Trägst

Trägst du Sorge für deine Kinder, damit selbe nicht in Unwissenheit des Glaubens, und der Sittenlehre aufwachsen? Gebraucheſt du Sanftmuth und Liebe gegen diejenige, die dich bedienen? Der Gebrauch der Heil. Sacramenten: biſt du nicht aus der Zahl derenjenigen, welche es für eine Ehrerbietigkeit ausgeben, daß ſie ſich derſelben ſelten theilhaftig machen? Unter dieſem Deckmantel aber ihre Faul- und Nachläßigkeit, ſich darzu bereit zu machen, oder aber ihre Boßheit verhüllen, weil ſie von Sünden nicht abſtehen, die Gelegenheiten nicht vermeiden, das Band, welches ſie an andern Geſchöpfen wider ihre Treue veſt gebunden haltet, nicht zerreißen wollen? Hat nicht der Mangel der wahren Reu, des brünſtigen Vorſatzes, oder der Aufrichtigkeit in der Erkanntnuß viele deiner Beichten unfruchtbar gemacht? Biſt du mit reinem Gewiſſen, mit tiefer Demuth, mit heftiger Begierde, mit lebhaftem Glauben, mit ſteifer Hofnung, und mit inbrünſtiger Liebe bey dem Tiſch des Herrn erſchienen? wie haſt du jene Augenblicke, in welchen dein GOtt in dir, und du bey Ihm dich

befindest, angewendet? Hast du dich wenigstens diesen Tag in mehrerer Versammlung erhalten? Die gar zu große Liebe zu Lustbarkeiten; deine Weich- und Sinnlichkeit, die unordentliche Sorgfalt für deine Gestalt, deinen Leib; der üble Gebrauch der Zeit und der Gnadenmitteln; Deine Eitelkeit, deine Pracht, welche alle deine Einkünfen verschlucket, und denen Armen jenes entziehet, was du unter selbe auszutheilen verbunden bist. Ueber alles dieses hast du dein Gewissen wohl zu befragen, und auch, wenn du deine Fehltritt erkennet hast, selbe so vollkommen, so eifrig zu bereuen, als du es auf deinem Sterbbett zu thun verlangest: nebst deinen gewöhnlichen Gebetern kannst du die sieben Bußpsalmen beten, durch welche dein Herz mehr gerühret werden wird. Deine Beicht muß alsdenn aufrichtig, deutlich, demüthig, und also geschehen, alswenn diese die letzte deines Lebens wäre; keinen Umstand must du verhelen, in Ansehung dessen deine Sünden schwerer gemacht werden können. Zweifelhafte Sünden must du bekennen, als seyest du davon gewiß. Die Lehren,

so

so dir der Beichtvater giebt, sollest du sehr aufmerksam annehmen, und der Buße dich demüthig unterwerfen; und da er dir die Lossprechung ertheilet, must du mit geneigten Haupte solche empfangen, und wiederum eine schmerzhafte Reu über deine Sünden erwecken; das Gebet aber welches er nach selber verrichtet, sollst du mit ihm folgender maaßen beten: Das Leiden unsers HErn JEsu Christi, die Verdiensten der gebenedeyten Jungfrau Mariä, und aller Heiligen, das Gebet der Kirchen unserer Mutter, die guten Werke, so ich mit der Gnad GOttes verrichten werde, und das Leiden, das mich betreffen wird, werden mir die Vergebung meiner Sünden, die Vermehrung der Gnad, und den Lohn des ewigen Lebens erwerben.

Nachdem du also deine Seele gereiniget, bereite dich mit allem Eifer und Andacht, deinen GOtt zu empfangen. Du must diese heilige Communion ansehen, als wenn du die letzte Wegzehrung empfangest. Man ist in Krankheit nicht im Stande, was großes zu thun; die Schmerzen, mit welchen man umgeben

ist,

ist, machen uns niedergeschlagen, voll Schrecken, und Unruhe; man findet sich oft nicht fähig die Anmuthungen der Liebe, des Glaubens, der Demuth auszuüben; also kannst du solches an diesem Tage ersetzen, und mit solcher Vestfassung deinen GOtt genießen, wie du auf dem Sterbbett ihn zu empfangen verlangest; erneure in dir die gemachte Reu, bevestige den genommenen Vorsatz, erwecke eine zarte Liebe, ein innbrünstiges Verlangen nach deinem GOtt und nachdem du mit wahrem Eifer deine Gebeter verrichtet, nähere dich mit demüthiger Ehrerbietigkeit in diesem Gedanken zu dem Altar: als ob du anjetzo die letzte Wegzehrung empfangen solltest. Bilde dir demnach ein, als ob der Priester zu dir sagte, indem er dich communiciret; nimm hin, mein (Bruder) (Schwester) den Leib und das Blut JEsu Christi, unsers HErn, zu einen Zehrpfennig auf die Reise, welche du anjezo aus diesem Leben in das andere thun sollst; dieser beschütze dich wider den bösen Feind, und führe dich in das ewige Leben, Amen. Nachdeme du in solcher Vorstellung deinen GOtt empfangen,

gen,

gen, danke Ihm für dieſe ausnehmende Gnade, trage Ihm deine Seel und Leibs-Angelegenheiten mit Vertrauen vor; bitte Ihn, daß Er deinen Leib und Herz, ſo er ſich zu einer Wohnung erkohren hat, in ſtäter Reinig- und Heiligkeit erhalte, daß Er dich mit ſeinem heiligen Leib nähren, damit du daraus die Stärke erlangeſt, der du benöthiget biſt, den Weeg, den du noch zu laufen haſt, gut und heilig zu vollbringen, und dich auch an dem Ende deines Lebens ſein heiligſtes Fleiſch und Blut genießen laſſe; auf daß du in ſeiner Gnad von hinnen ſcheideſt, und zu den ewigen Leben gelangeſt. Haſt du nun deine Dankſagung mit Eifer gemacht, und die gewöhnliche Gebeter vollendet, alsdenn wohne noch einer Meße mit Gedanken der Ehrerbietung, der Liebe, und des Vertrauens bey, welches ein lebendiger Glaube eingiebt, und gedenke an diejenige, welche man dir an dem Tag deines Todes halten wird; unter ſelbe bete die Tagzeiten für die Abgeſtorbene; oder die Meßgebeter, welche die Kirch für die Tode zu leſen gebietet.

Von der Kirche kehre gerechtfertiget nach Haus: bevor du aber mit zeitlichen Sorgen dich beschäftigest, lese die Betrachtung, die du am Ende dieses Buchs antreffen wirst. Lese sie aber mit Aufmerksamkeit; bleibe bey allen still stehen, was dich vornemlich betrift; frage dich selbsten, ob das, was du betrachtest, ob das, was du lesest, wahr ist und ob du bis anhero demjenigen gemäß gelebet hast, was du gelesen? Wie du ins künftige diesen Wahrheiten nachleben werdest. Du must dich mit dem nicht begnügen, daß du schöne und eifrige Entschließungen dein Leben zu bessern machest; diese, so aufrichtig sie auch scheinen, werden gewiß ohne Nutzen seyn, wenn du nicht gleich sichere und kräftige Mittel zur Hand nimmst das auszuüben, was du dir vorgenommen hast, und wenn du nicht Stuck für Stuck dasjenige erwegest, was du thun oder vermeiden must, um heilig in deinem Stande zu leben. Es ist eine vortrefliche Uebung, wenn du dir jedesmal, da du dich zum Tode bereitest, einen besondern Fehler zu bessern, und eine Tugend auszuüben vornimmst, und dich hierüber mit deinem Seelsorger aufrichtig unterredest.

Unter denen zeitlichen Geschäften, zu welchen dich dein Stand und Amt verbindet, erhebe öfters dein Gemüth zu GOtt, und trachte durch eine gute Meinung alle deine Werk heilig, und des ewigen Lohns würdig zu machen; vor oder nach der Tafel verrichte dein sonst gewöhnlich-mündliches Gebet; gegen den Abend aber gehe in die Kirche, worinnen du solleſt begraben werden; sage zu dir selbst: siehe, das ist mein Hauß, mein Zimmer bis auf den großen Tag des HErrn: in dieses Grab wird man mich nach meinem Tode bringen, aus demselben werde ich hervor gehen, um zu erscheinen vor dem Richterstuhl der göttlichen Gerechtigkeit. Was ist noch übrig von meinen Vorfahrern, von meinen Eltern, von meinen nächsten Anverwandten, die auch da begraben liegen, als ein wenig Asche? Siehe, das ist die Wohnung, darinnen ich bleiben werde; das Haus, worinnen ich anjezo wohne, habe ich nur auf wenig Tage. Bete alsdenn einige Gebeter aus diesem Buch, welche du dir auf jedes Monat eintheilen kannst, allzeit aber die, welche die Kirchen für Sterbende und Tode zu verrichten pfleget, und auch

vielleicht gar bald für dich verrichten wird.

Du kannst an diesem Tage einige Kranke oder Sterbende besuchen, in der Absicht, sie nicht allein zu trösten, sondern dir auch desto empfindlicher das Bild dessen vor Augen zu stellen, was du einmal seyn wirst. Der Tag, an welchem du dich zum Tode bereitest, soll mit Stillschweigen zugebracht werden, so viel es der Stand, worinnen du lebst, zulasset; auch mit einer großen innerlichen Versammlung; dieses verbindet dich jedennoch nicht, dich der gewöhnlichen Ergötzlichkeiten, und noch viel weniger anderer Pflichten deines Standes zu entschlagen; bey öffentlichen Lustspielen aber, und Zusammenkünften sollst du nicht erscheinen. Hast du mehrere Zeit, so kannst du dich der Einsamkeit des P. Croiset gebrauchen, und jene Betrachtung lesen, welche auf selbiges Monat ausgezeichnet ist. Die Frucht dieser so christlichen Uebung wird seyn, daß du dich völlig von allen deme los machest, was dir am Ende deines Lebens mit Gewalt wird entrissen werden; ingleichen der Abscheu vor der

Sünd,

Sünd, die Beſſerung der Sitten, eine ordentliche Einrichtung des Lebens, und ein kräftiges Verlangen, durch Ausübung guter Werke, und aller Tugenden, viele Verdienſte zu machen.

Nach dem Abendeſſen ſollſt du ſorgfältig dein Gewiſſen über den ganzen Tag durchſuchen, das Begangene ſchmerzlich bereuen, GOtt für die empfangene Gnaden danken, demſelben alle gute Entſchließungen, die du gemacht haſt, vorſtellen, Mariam als deine Mittlerin, und die ſonderbare Schutzfrau der Sterbenden um ihren Beyſtand jetzt und in der Stund deines Abſterbens bitten, und endlich mit zarteſter Anmuthung die Gebeter ſprechen, mit welchen unſere liebe Mutter die catholiſche Kirche die Seele der Sterbenden dem allmächtigen GOtt zu befehlen pfleget.

Er-

Erste Vorbereitung.

Gebeter, nach Art der Litaneyen, um einen seeligen Tod zu erlangen.

HErr! erbarme dich unser,
In der Stund unseres Todes.
Christe! komme uns zu Hilf,
In der Stund unseres Todes.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser,
In der Stund unsers Todes.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser,
In der Stund unsers Todes.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser,
In der Stund unsers Todes.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unser,
In der Stund unsers Todes.
Heilige Maria Mutter GOttes, erlange uns einen seligen Tod.
Du Thür des Himmels, Mutter der Aus-

Auserwählten, Fürsprecherin der Menschen, Freystatt, und Zuflucht der Sünder,

Erlange uns einen seligen Tod.

Heilige Maria, die du bey dem Tode deines Sohns JEsu gewesen, und denselben an dem Creutz sterben gesehen,

Erlange uns einen seligen Tod.

Heilige Maria, die du aus Liebe gestorben, und in den Flammen der Liebe verzehret worden,

Erlange uns einen seligen Tod.

Heilige Maria, die du den Kindern und Dienern die Gnade der Buße und der endlichen Beharrlichkeit erbittest,

Erlange uns einen seligen Tod.

Heiliger Joseph, Pflegvater JEsu Christi, keuscher Bräutigam der heiligen Jungfrau, der du deinen Geist unter ihren Armen aufgegeben hast.

Erlange uns einen seligen Tod.

Heiliger Michael, Heiliger Gabriel, Heiliger Raphael, alle Engel des Paradieses,

Erlanget uns einen seligen Tod.

H. Johannes der Taufer, alle Patriachen und Propheten,
H. Petre, H. Paule, alle heilige Apostoln und Evangelisten,
H. Stephane, H. Laurenti, alle heilige Martyrer JEsu Christi,
H. Sylvester, H. Gregori, alle heilige Päpste und Beichtiger.
H. Antoni, H. Benedicte, alle heilige Patriarchen und Leviten, Mönche und Einsidler.
H. Maria Magdalena, H. Agatha, H Agnes, alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen.
Alle Heilige GOttes

} Bittet für uns und erlanget uns einen rc.

Ich glaube mein GOtt! alles, was deine heilige Kirche glaubet; ich verdamme alles, was sie verdammet, und ich verlange in ihrer Gemeinschaft zu sterben.

Ich hoffe, daß du mir alle meine Sünden vergeben, und mir aus lauter Güte die Gnade selig zu sterben verleihen werdest,

Ich hoffe daß du mich nicht von dieser Welt wegnehmen werdest, ohne Buße gethan, und ohne die heiligen Sacramenten empfangen zu haben. Ich

Ich hoffe, daß du mir in dem Tod beyſtehen, mich wider alle Verſuchungen meiner Feinde beſchützen, und meine Seele bey ihren Ausgang aus dem Leib in das Paradeiß aufnehmen werdeſt.

Ich bereue von ganzen Herzen, mein GOtt! daß ich dich beleidiget habe, ich unterwerfe mich allen Straffen, welche deine Gerechtigkeit an mir vollziehen wird, und ich will Dich im Sterben lieben, weil ich dich während meinem Leben nicht geliebet habe.

Ich will ſterben, um durch meinen Tod und durch meine Schmerzen für alle die Sünden zu büßen, die ich, ſeit dem ich in der Welt bin, begangen habe.

Ich will ſterben zu deiner Ehre, und dir durch das Opfer meines Lebens zeigen, daß ich dich mehr liebe, als mich ſelbſten.

Ich will ſterben, um deinen Befehlen zu gehorchen, und mich dem Urtheil zu unterwerfen, das Du wider mich, und wider alle Menſchen gefället haſt.

Ich will ſterben, um dich zu ſehen, um dich zu beſitzen, um Dich zu preißen, und

und um Dich in dem Himmel in alle Ewigkeit zu loben.

Ich will sterben, um dich nicht mehr zu beleidigen.

Ich will sterben aus Danksagung für alle Wohltaten, die du mir in der Zeit erwiesen hast, und für alle diejenige, die du mir in der Ewigkeit angedeihen lassen wirst.

Ich will endlich sterben, weil du gestorben bist, und für dich sterben, weil du für mich gestorben bist.

Befreye mich von denen hinterlistigen Nachstellungen des Satans, meines und deines Feindes. Binde diesen Starkbewafneten, und verstatte nicht, daß ich in seine Gewalt gerathe.

O gütiger JEsu.

Erlöse mich von dem ewigen Tod, und von denen Strafen der Hölle, wie auch von dem, was ich noch mehr fürchte, als die Hölle, von deinem Haß, von deinem Zorn, und von deinem Fluch.

O gütiger JEsu.

Erlöse mich von der Versuchung des Unglaubens, der Vermessenheit, der

Furcht,

Digitized by Google

Furcht, der Kleinmüthigkeit, und Verzweiflung.

O gütiger JEsu.

Erlöse mich von der Traurigkeit des Kummers, des Murrens, oder Ungedult, und der allzugroßen Begierde, die Gesundheit wieder zu erlangen.

O gütiger JEsu.

Erlöse mich von allem Uebel und von aller Gefahr am Leibe und an der Seele, in der Zeit und in der Ewigkeit.

O gütiger JEsu.

Wenn ich von aller menschlichen Hülfe verlassen seyn werde; in meiner äußersten Krankheit verlasse mich nicht.

O gütiger JEsu.

Wenn ich ohne Kraft, ohne Muth, und ohne Trost seyn werde, so weiche nicht von mir.

O gütiger JEsu.

Wenn mein Geist in Finsterniß, mein Herz in Traurigkeit, mein Leib in Schmerzen versenket seyn wird, so besuche mich, und unterstütze mich in meinen Nöthen.

O

O gütiger JEsu.

Wenn meine Seele mit den Schmerzen des Todes kämpfen, und aus dem Leib gehen wird, um dir dargestellet zu werden, nimm dieselbe in deine Hände, und laß sie nicht verlohren gehen.

O gütiger JEsu.

Verleihe mir die Gnad, dich vor meinem Absterben als eine geistliche Wegzehrung zu empfangen, und mit den heiligen Sacramenten der Kirchen versehen, aus dieser Welt zu gehen.

O gütiger JEsu.

Würdige dich, mich deiner heiligen Mutter anzubefehlen, und ihrem Schutz zu übergeben, wie du es bey deinem Tod, deinem liebsten Jünger gethan hast.

O gütiger JEsu.

Würdige dich, den heiligen Michael mit seinen Engeln vom Himmel herab zu senden, um mich wider meine Feinde, zu beschützen, und meinen Geist bey dem Ausgang aus dem Leib zu übernehmen.

Durch

Durch das Geheimnuß deiner Menſchwerdung und deiner Geburt. HErr verleihe mir einen ſeligen Tod.

Durch den blutigen Schweiß, den du im Oelgarten vergoſſen, und durch die Traurigkeit deines heiligen Herzens.

Durch die Qualen deines Leidens, und durch die Wunden, wodurch man dein unſchuldiges Fleiſch bedecket hat.

Durch den grauſamen Durſt; den du am Creutz gelitten; durch die äußerſte Betrübniß, welche deine heilige Mutter empfand; durch die erſchreckliche Verlaſſung deiner heiligen Seele; durch deinen Todeskampf, und deinen Tod.

HErr! verleihe mir einen ſeligen Tod.

Durch die Gebeter und Verdienſten deiner heiligen Mutter.

Durch die Gebeter und Verdienſten deiner heiligen Kirchen.

Durch die Gebeter und Verdienſten aller Heiligen des Paradeiſes.

O du Lamm GOttes! welches du trageſt und hinnimſt die Sünden der Welt,

Verſchone meiner o HErr.

O

O du Lamm GOttes, welches du trageſt und hinnimmſt die Sünden der Welt,
Erhöre mich, O HErr.
O du Lamm Gottes, welches du trageſt, und hinnimmſt die Sünden der Welt,
Erbarme dich meiner, o HErr.
Chriſte! höre mich.
Chriſte! erhöre mich.

Gebet.

O gütigſter JEſu! der du dich gewürdiget haſt, nach deiner Geburt in einer verächtlichen Krippen zu liegen; dein ganzes Leben in denen ſchwereſten Bemühungen zuzubringen; und endlich, um mein Heil zu würken, den ſchmählichſten Creuzes Tod auszuſtehen; rede für mich zu deinen Vater, und ruffe zu ihm, da ich in meinem Sterbensende werde begriffen ſeyn, Vater verzeihe ihm. (ihr) befehle mich deiner Mutter, und ſage: Siehe deinen Sohn (deine Tochter) ertheile meiner Seele die troſtvolle Verſicherung: Du wirſt mit mir im Pa-

ra-

Digitized by Google

radeiß seyn. Mein GOtt! mein Gott! verlaß mich nicht! mich dürstet nach dir als den Brun des ewigen Lebens. Meine Lebensstunden seynd vollbracht. In deine Hände befehle ich meinen Geist, Amen.

Gebet zu der allerseligsten Jungfrau Maria.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir meine Gebieterinn, allerheiligste Jungfrau! du bist eine Mutter des ewigen Königs, und zugleich eine Mutter deren in dem Elend Lebenden. Eine Mutter deren Beschuldigten, und eine Mutter des Richters. Eine Mutter Gottes, und deren Menschen = = = Die Forcht meiner Sünden o Mutter! ängstiget mich: Hilf mir, deinem Sohn, (deiner Tochter) da ich zu dir schreye, und führe mich in den Haven des Heils. Erzeige dich in der Stund meines Todes eine Mutter zu seyn, und beschütze mich vor dem bösen Feind. Sey mir eine Leiter in das Himmelreich zu gelangen, und der gerade Weg in das göttliche Paradeiß. Erhöre mich o gütige Mutter, o süße Jungfrau Maria, Amen.

Ge-

Gebet zu der heiligen Barbara.

Heilige Barbara! du glorwürdiges Schlachtopfer des Glaubens, die du für jenige bittest, die dich anrufen, um ihnen die Gnade zu erwerben, daß sie nicht ohne Empfangung deren letzten heiligen Sacramenten von der Welt abscheiden; wir bitten dich demüthigst uns diese Wohlthat zu verschaffen, damit wir vermittels deines Beystandes selig werden, und GOtt in dem Paradeiß lobsingen mögen, wo JEsus Christus mit GOtt seinem Vater und dem heiligen Geist lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zweyte Vorbereitung.

Weitläufige Erklärung des Gebets des Herrn.

Gleichwie ich weder die Stund meines Todes weiß, noch ob ich Zeit haben werde, mich darzu vorzubereiten, noch

noch ob ich genug Kräften und Erkänntniß besitzen dürfte, mein Gemüth auf das Geschäft meines Heils zu richten; so bitte ich dich o mein GOtt die Vorsätz, welche ich jetzt mache, anzunehmen, und diese Vorbereitung in Ermanglung der jenigen zu empfangen, die ich vielleicht an dem Ende meines Lebens nicht mehr werde verrichten können.

Vater unser,

Ich glaube mein GOtt! daß du mein Vater bist, der du mir das Leben, die Natur, und Gnad gegeben, und von dem ich das Leben der Herrlichkeit hoffe. O was Trost bringet es mir, daß ich einen so großen, so weisen, so mächtigen, und so gütigen Vater habe! ich empfinde aber bittere Schmerzen, daß ich von dir abgewichen, und mich durch meine viele schwere Missethaten zu einen Leibeigenen des Satans gemacht habe.

Mein Vater! ich habe gesündiget, wider den Himmel und vor dir. Ich bin nicht würdig den Namen deines Kindes zu führen. Nimm mich doch

aber wiederum in die Zahl deiner Diener auf. Ich bin dieses verschwenderische Kind, welches alle Gaaben der Natur und Gnad, die du mir ertheilet, durchgebracht, und welches von Elend verzehret, wieder zu dir umkehret. Nimm dasselbe o Vater der Barmherzigkeit! in dein Hauß auf, und verwerfe es nicht ewig von deinem Angesicht Dein Sohn, unser Heiland hat uns versichert, daß du Ihn für die Sünder in die Welt gesandt hast. Vergieb also einem armen Sünder, der um Barmherzigkeit ruffet, und verwirf nicht eine Seele, für welche dein Sohn gestorben.

O mein Vater! wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch des Todes von mir, ohne daß ich ihn trinke. Befreye mich von denen Schmerzen, die ich empfinde, und schenke mir die Gesundheit wieder. Aber dein, und nicht mein Wille geschehe.

Der du bist in dem Himmel.

Du bist in dem Himmel o mein GOtt! und ich bin auf der Erden. Du bist an einem Ort des Friedens,

und

und ich an einem Ort des Streits. Du biſt in dem Himmel um mich zu belohnen, und ich bin auf der Erden um dir zu dienen. Ach dieſes iſt eben, was ich noch nicht einmal angefangen habe zu thun! ſo boßhaft und undankbar ich aber auch immer bin, ſo hoffe ich doch o GOtt der Barmherzigkeit! daß du mich in dein Paradeiß aufnehmen werdeſt. Dieſe meine Hofnung gründe ich auf die Verdienſte deines Sohns JEſu Chriſti, und auf das koſtbare Blut, das er für mich vergoſſen.

O wenn wird dieſer ſo erwünſchte Tag, der ſchönſte und glückſeligſte unter allen Tägen kommen! o wie ſehr mißfallet mir die Erde, wenn ich den Himmel anſehe! O Himmel! was ſoll man nicht thun um dich dich zu gewinnen? Was ſoll man nicht leiden um dich zu verdienen? Alles, was ich ausſtehe, iſt nichts gegen den Werth deſſen, was ich hoffe. Selig ſeynd diejenige mein GOtt! die in deinem Hauß wohnen. Sie werden dich in Ewigkeit loben und preiſen.

Geheiliget werde dein Nam.

Heiligſter, und anbetungs würdigſter Name meines GOttes! ich war auf der Welt dich zu ehren, und ich habe dich in meinen Leben geläſtert, und beleidiget. Ich habe mich nur bemühet meinen Nahmen zu vergrößern, an ſtatt, daß ich den deinigen hätte herrlich gemacht. Ich war böß, und habe gut ſcheinen wollen, und ob ich gleich voller Mißhandlungen geweſen, ſo habe ich doch vermittelſt einer verabſchäuungs würdigen Heucheley einen Schein der Tugend und Frömmigkeit, die ich nicht hatte, angenommen. Ich bitte dich deswegen um Verzeihung, o König der Ehren, o GOtt! und flehe Dich um deines heiligen Namens willen an, mir Barmherzigkeit angedeihen zu laſſen.

O heiliger Nahme JEſus! du biſt alle meine Hofnung, und mein ganzer Troſt Du haſt o unerſchaffene Wahrheit betheuret, daß, wer deinen heiligen Nahmen im Glauben und Vertrauen anrufen wird, ſelig werden ſolle. Ich ruffe ihn an, von meinem ganzen Herzen, mit aller möglicher Ehrerbietigkeit, und Andacht; gieb dann nicht zu, daß ich verlohren werde.

Zu-

Zukomme uns dein Reich.

Wenn wird es wohl geschehen, o mein GOtt! daß dieses Reich komme? Wenn wirst du friedlich in meinen Herzen regieren? Wenn wirst du der allein vollkommene HErr über meinen Leib, und über meine Seele seyn? Ach! ich habe dich auf der Erden nicht herrschen lassen. Ich habe mein ganzes Leben hindurch bezeiget, daß ich keinen andern König habe, als die Welt, meine Anmuthungen, mein verderbt-sinnliches Fleisch; und deswegen verdiene ich auch den Tod. Ich nehme ihn zur Bestraffung meiner Trübseligkeiten gern an, und ob ich gleich der unwürdigste unter allen Menschen bin, so bitte ich doch, uud hoffe auch, auf die Verdienste deines Sohns Christi JEsu vertrauend: du werdest mir nach meinem Tod das Thor, und den Eingang in dein Reich eröfnen.

Tröste dich meine Seele! siehe, das Reich GOttes ist nahe. Du hast nur noch einen Augenblick zu leiden, und dieser Augenblick des Leidens wird dir ein Gewicht der ewigen Herrlichkeit verschaffen. Kämpfe bis an das End, und ver-

liehre nicht aus Trägheit eine Krone, die dir in dem Himmel verheissen und zubereitet ist.

O mein GOtt! weil ich deinen Willen in meinem Leben nicht gethan, so will ich ihn wenigstens bey meinem Tod erfüllen. Willst du, daß ich lebe? Willst du, daß ich sterbe? Willst du daß ich Buß auf Erden thue? Willst du, daß ich in das Fegfeuer gehen, und dieselbe darinnen verrichten solle? Willst du meinen Schmerzen verlängern? Willst du denselben endigen? Mein Herz ist bereit; alles, was dir gefallen wird, zu thun, und zu leiden. Es ist bereit zu leben, es ist bereit zu sterben; es ist bereit gegen den Himmel zu steigen, es ist bereit auf der Erden zu bleiben. Ich bitte dich nur um die Gnad, daß allemal dein Wille, niemahls aber der meinige geschehe, wenn er deinem Willen entgegen.

Gieb uns heut unser tägliches Brod.

Ich danke dir liebreicher Vater! daß du mir so viele Jahre hindurch das irrdische, natürliche Brod zur Nahrung meines Leibs, und das geistliche Brod der Gnaden zur Erhaltung meiner Seele ge-

geben; vornämlich aber, daß du mir ſo oft das Brod deren Engeln gereichet; nämlich den heiligen Leib, und das koſtbare Blut deines Sohns, um mir ein ewiges Leben zu verſchaffen.

Selig ſind diejenigen, welche dieſes Brod in dem Reich GOttes eſſen werden. O Brod des Lebens! ich fürchte den Tod nicht mehr, weil ich ſo glücklich geweſen bin, dein heiliges Fleiſch und Blut noch vor meinem Ableiben zu genießen. Ich erſchrecke nicht mehr vor meinen Feinden, weil du bey mir biſt. Ich werde von dieſem Brod geſtärket, durch die Wüſten dieſes Lebens hinziehen, bis ich zu dem Berg Horeb gelange, welcher die ſelige Anſchauung GOttes iſt. Du haſt, o Heiland, meiner Seele betheuret, daß derjenige, der dieſes Brod eſſen wird, in Ewigkeit leben ſolle. Kannſt du wohl unwahr reden? Kannſt du uns hintergehen? Können wohl diejenigen, die ſich in dieſem Leben mit dir vereiniget haben, nach ihrem Tod von dir getrennet werden?

JEſu! gieb mir an dieſem Tage, der vielleicht der letzte meines Lebens ſeyn wird, deine Gnade; unterſtütze meine

Schwachheit, und stärke mich mit deiner Hülfe, damit ich diese harte, schwere, und gefährliche Reiß in die Ewigkeit glücklich vollende.

Vergieb uns unsere Schuld, wie ꝛc.

Ich erschreke o HErr! bey dem Anblick meiner Sünden. Die Zahl derselben ist unendlich, und die Bosheit überaus groß. Was soll ich thun, um meine Seligkeit zu versichern? Ich kann nun nicht mehr beten, noch fasten, noch einiges Bußwerk verrichten. Du hast o ewige Wahrheit! verheißen, daß du denenjenigen vergeben willst, die vergeben haben werden, und denenjenigen Barmherzigkeit erweisen willst die sich barmherzig erzeiget haben werden. Ich vergebe von ganzem Herzen allen denen, die mich beleidiget haben: ich bitte dich, ihnen das Unrecht, das sie mir angethan, nicht zur Last zu legen. Vergieb mir demnach auch, gerechter, und getreuer GOtt! und gedenke meiner Missethaten nicht mehr, mich deswegen zu bestraffen.

Und

Und führe uns nicht in Verſuchung.

Nun iſt es Zeit o HErr! nun habe ich deinen Schutz, deinen Beyſtand nöthig. Es umgeben mich meine Feinde von allen Seiten. Der Höllengeiſt ſetzet mir auf das gewaltigſte zu, um mich zu verſchlingen. Ob ich aber gleich in dem Schatten des Todes wandere, ſo fürchte ich doch nichts, weil du mit mir biſt. Ihr Engel GOttes verlaſſet mich nicht; haltet den Satan ab, mich zu verſuchen, wenigſtens laſſet mich unter der Verſuchung nicht unterliegen.

Sondern erlöſe uns von dem Uebel.

Erlöſe mich von dem Uebel des Leibes, welches ich empfinde, und welches ich wohl verdienet habe. Erlöſe mich von dem Uebel der Seele, welches ich fürchten muß, und womit ich bedrohet werde. Erlöſe mich von dem allergröſten Uebel, von der Höll, o GOtt der Barmherzigkeit. Verlaß mich nicht in dieſem Orte der Qual, und verdamme mich nicht zu dem ewigen Tod. Ach! wie ſollte ich in Ewigkeit von dir abgeſondert ſeyn können? Nimm mich auf in dein Paradeiß, wo ich mit deinen Heiligen dich

in alle Ewigkeit preiſen, und dir danken kann, Amen.

Vorſchrift, oder Weiß

Sich dem Dienſt der heiligen Jungfrau MARIA zu widmen, um einen ſeligen Tod zu erlangen

Heilige MARIA, Mutter GOttes, reineſte Jungfrau, Königinn der Welt! ob ich gleich unwürdig bin in der Zahl deiner Diener (Dienerinnen) zu ſeyn; ſo erwähle ich dich doch, auf deine Barmherzigkeit vertrauend, und vom Verlangen dir zu dienen getrieben, heut in Gegenwart des ganzen himmliſchen Hofs zu meiner Königinn, zu meiner Mutter, und zu meiner Fürſprecherinn bey GOtt, und nehme mir einen feſten Vorſatz dich mein übriges Leben hindurch zu ehren, dir zu dienen, und dich zu lieben, nichts zu reden, und nichts zu thun, was deine Ehre verletzet, und niemals zu geſtatten, daß irgends jemand von denen

nen die von mir abhangen, etwas rede oder thue, was dir misfallen könnte. Ich bitte dich demnach o Mutter der Barmherzigkeit! durch das koſtbare Blut, welches dein liebſter Sohn für mich vergoſſen, mich in die Zahl deiner Kinder und Diener anzunehmen, mir in allen meinen Geſchäften beyzuſtehen, mir alle Gnaden, die mir nöthig ſeynd, zu erlangen, und mich bey dem Tod nicht zu verlaſſen, ſondern mich wider meine Feinde zu beſchützen, und meine Seele bey dem Ausgang aus ihrem Leib in deine Hände zu nehmen, uw dieſelbe deinem Sohn darzuſtellen, den ich mit dir in dem Himmel während der ganzen Ewigkeit zu ſehen, zu loben, und zu lieben verlange, Amen.

Dritte Vorbereitung.

Gebet zu der heiligſten Jungfrau MARIA, um einen ſeligen Tod zu erlangen.

Gleichwie ich weder die Stund meines Todes weis, noch ob ich Zeit haben wer-

werde mich darzu vorzubereiten, noch ob ich genug Erkänntniß besitzen dürfte, mein Gemüth auf das Geschäft meines Heils zu richten; so bitte ich Dich o heiligste Jungfrau! deinem Sohn diese Vorbereitung, die ich jetzt mache, in Ermanglung derjenigen darzustellen, die ich vielleicht in meiner letzten Krankheit nicht werde verrichten können, und mir die Gnad zu erlangen unter deinem Schutzmantel sanft zu sterben. Deswegen sprechn ich mit der heiligen Kirchen zu Dir:

Gegrüßet seyst du Königin, du Mutter der Barmherzigkeit!

Gegrüßet seyst du o Königin des Himmels, und der Erden, der Engeln, und der Menschen, der Lebendigen und der Todten. Gegrüßet seyst du o Mutter der Barmherzigkeit, und der Elenden. Du bist zwar eine Mutter der Gnade für die Gerechte; du bist aber auch eine Mutter der Barmherzigkeit für die Sünder. Und dieses machet mir auch ein Vertrauen mich zu Dir zu wenden, und laßt mich hoffen, daß du mein Gebet erhören wer-

werdest. Wenn du keine Mutter der Barmherzigkeit wärest, so müste ich mich freylich vor dir fürchten. Was habe ich aber wohl von einer Mutter der Gnad und Güte zu besorgen? oder vielmehr, was muß ich nicht von derselben hoffen?

Des Lebens Süßigkeit, und unsere Hofnung sey gegrüßt.

Weil Du eine Mutter GOttes bist, must Du auch die Mutter der Menschen seyn; indem Du GOtt im menschlichen Fleisch das Leben gegeben, hast du allen Menschen, die unter dem Schatten des Tod begraben lagen, das Leben wiedergegeben. Du hast dieselben mit deinem Sohn zu Nazareth empfangen, aber mit dem äußersten Schmerzen auf dem Calvariberg gebohren. Wir sind Dir in der Person des H. Johannes gegeben worden, der alle angenomene Kinder GOttes vorstellte, als JEsus dein Sohn an dem Creuz sterbend zu Dir sagte: Weib! siehe dieses ist dein Sohn, und zu seinem Jünger: Siehe, dieses ist deine Mutter.

O Heilige Jungfrau! du bist keine Mutter der Strenge, sondern der Gelin-

lindigkeit. Wir hatten zwar an GOtt einen Vater der Barmherzigkeit, wir musten aber auch eine Mutter der Barmherzigkeit haben; und dieser Name gebühret Dir o liebreiche Jungfrau! denn da du neun Monat hindurch die Barmherzigkeit selbst in deiner keuschen Schooß getragen, kann man wohl zweiffeln, daß dein Innerstes nicht von Barmherzigkeit ganz erfüllet, und durchdrungen seyn sollte. Siehe, dieses macht uns nenen Muth. Dieses erfüllet unser Vertrauen, und beweget uns, daß wir dich mit der heiligen Kirche, unsere gänzliche Hofnung, nach deinem Sohn nennen.

Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä.

Zu dir rufen wir, die wir Kinder dieser elenden Eva sind, die den Tod über uns gebracht, ehe sie uns noch das Leben gegeben; die uns aus dem Paradeiß der Ergötzlichkeiten verjaget, worein uns die Güte GOttes gesetzet hatte. Allein dieser Vater der Barmherzigkeit hat Dich erwählet, o heilige Jungfrau! um den Schaden, welchen uns das erste Weib zugefüget, wieder gut zu machen. Du

hei-

heileſt die, welche jene verwundet hat. Du macheſt die ſelig, welche jene verdammet hat; und verſchaffeſt, daß diejenigen in das himmliſche Paradeyß eingehen, welche jene aus dem irdiſchen Paradieß verbannet hatte.

Deswegen ſchreyen, ſeufzen, klagen, und weinen wir auch in dieſem Thal der Thränen zu dir, wo wir mit Sünden beladen, mit Elend überhäufet, von GOtt entfernet, mit Feinden umgeben, aus unſerem lieben Vaterland vertrieben, und allemal in Gefahr ſind zu verderben.

Eja unſere Fürſprecherin

Wir bitten dich demnach demüthig o unſere Fürſprecherin! die Augen deiner Barmherzigkeit auf uns zu werfen. Wir haben zwar bey dem Vater einen allmächtigen Fürſprecher, nämlich deinen Sohn JEſum Chriſtum. Allein es war uns auch noch eine mächtige Fürſprecherin bey dieſem Fürſprecher, weil er unſer Richter iſt, nöthig.

Du biſt es aber, o heilige Jungfrau! die GOtt erwählet, und von der Erden in den Himmel überſetzet hat, damit du bey ihm mit Zuverſicht für uns bitten mögeſt, wie die heilige Kirche ſaget.

Wen-

Wende demnach deine barmherzigen Augen zu mir. Denn du kannst auf der Erden nichts sehen, was elender, und deines Mitleidens würdiger wäre. Wenn du mich mit einem gnädigen Aug ansiehest, so werde ich selig seyn. Wenn du aber diese Augen von mir abwendest, so bin ich verlohren. Wer kann aber wohl dieses Unglück befürchten, wenn er mit Vertrauen zu dir fliehet? wo ist der Sünder, welcher sagen kann, du habest ihn verachtet wenn er dich angeruffen? o Maria! stehe mir in meiner letzten Krankheit bey, und zeige mir JEsum die gebenedeyte Frucht deines Leibs.

Laß mir nach diesem Elend deinen höchst gebenedeyten Sohn sehen, du, welche du unter allen Weibern gebenedeyet bist; durch dich haben wir ihn auf der Erden mit unserem Fleisch bekleidet gesehen, und durch dich hoffe ich, denselben in dem Himmel mit Herrlichkeit umgeben zu sehen. O wie zufrieden werde ich sterben, wenn ich in deinen Armen sterbe! ich werde alle böse Geister der Höllen nicht fürchten, wenn du nur mit deinem Schutz mit mir bist,

und

und ich kraft eines vollkommenen Vertrauens mit dir bin.

O gütige Mutter!
O liebreiche Mutter!

O holdſeelige Mutter, heilige Jungfrau Maria! ſtehe mir bey im Leben, und verlaß mich nicht im Tod.

Vierte Vorbereitung.

Der Engliſche Gruß um einen ſeligen Tod zu erlangen.

Gegrüſſet ſeyeſt du Maria voller Gnaden.

Du biſt von deiner unbefleckten Empfängniß an damit erfüllet worden und aus dieſer überflüßigen Völle erlangt der Blinde ſein Geſicht, der Kranke ſeine Heilung, der Gefangene ſeine Loßlaſſung, der Gerechte ſeine Gnad, der Sünder ſeine Vergebung, der Engel ſeine Freud, der Sohn Gottes ſein Fleiſch und die heiligſte Dreyfaltigkeit ihre Herrlichkeit.

Der HErr ist mit dir.

Er ist mit dir, wie ein Vater mit seiner Tochter, wie ein Sohn mit seiner Mutter; wie ein Bräutigam mit seiner Braut. O unvergleichliche Mutter! daß ich doch allemal mittelst einer zärtlichen Andacht mit dir, du aber vermög eines beständigen Schutzes, allemal mit mir im Leben, und Sterben seyest!

Du bist gebenedeyet unter den Weibern.

Die gewesen seynd, die wirklich seynd, und die noch seyn werden. Gebenedeyt in deiner Empfängniß, da du vor der Erbsünd bewahret worden; gebenedeyt in deiner Verkündigung, da du eine Mutter Gottes geworden, ohne aufzuhören eine Jungfrau zu seyn; Gebenedeyt bey deiner Auffahrt, indem du aus Liebe gestorben, und mit Leib und Seel in den Himmel getragen worden, um mit deinem Sohn daselbst zu regieren.

Gebenedeyt bist du unter allen Weibern, weil du von alle Ewigkeit her bestimmet gewesen, Mutter GOttes zu seyn; weil du mit Gnaden überhäuffet, und in dem Himmel über alle Geschöpfe erhöhet wor-

worden; weil du die Morgenröthe der Seligkeit, die Hofnung deren Elenden, die Königin deren Menſchen, das Thor des Paradeyſes und die Austheilerin aller Gnaden biſt.

Und gebenedeyet iſt die Frucht deines Leibs.

JEſus Chriſtus unſer Herr, der dich zu ſeiner Mutter erwählet, der dich auf ſeinen Thron erhoben, der dich zur Freud der ganzen Erden, zur Herrlichkeit des Himmels, zur Königin der Engel, zur Mutter der Gerechten, zur Zuflucht der Sünder, zum Schrecken der böſen Geiſter, zur Hülf und zum Troſt aller Elenden gemacht hat.

Heilige Maria Mutter GOttes,

Und der Menſchen, bitte für uns arme Sünder, weil du unſere Fürſprecherin, und unſere Mittlerin bey deinem Sohn biſt.

Jetzt.

Da wir mit ſo vielen Feinden umgeben, von ſo vielen Verſuchungen angefochten, Leibeigene ſo vieler Anmuthungen, und mit ſo vielen Elend überhäuffet ſeynd; vornemlich aber

In der Stunde unſers Abſterbens.

Welche das Geſchäft unſerer Seligkeit entſcheiden, die Zeit verſchlieſen, und die Ewigkeit eröfnen, welche die letzte unter allen Stunden, und in welcher unſere Seligkeit in ſehr groſſer Gefahr ſeyn wird.

O Mutter der Barmherzigkeit, ſtehe mir in meinem letzten Ende bey! ſtärke mich bey dieſem gefährlichen Kampf durch deine Hülf. Zerſtreue die böſen Geiſter, meine Feind, durch deine Gegenwart, und nimm meine Seele, in deine Händ, damit ich in dem Himmel in der Geſellſchaft deren Heiligen, in Ewigkeit dich benedeye, dich lobe, und dir danke, Amen.

Digitized by Google

Fünfte Vorbereitung

Gebet

voller Inbrunſt zu dem gecreutzigten JEſu Chriſto, welches ein Chriſt, der ſich dem Tod nahe ſiehet, anſtellen kann.

Gleichwie ich weder die Stund des Todes weiß, noch ob ich Zeit haben werde, mich darzu vorzubereiten, noch ob ich Kräften und Erkäntniß genug beſitzen dürfte, mein Gemüth auf das Geſchäft meines Heils zu richten; ſo bitte ich dich o mein GOtt! die Vorſätz, welche ich anjezo mache, anzunehmen, und dieſe Vorbereitung in Ermanglung derjenigen zu empfangen, die ich vielleicht an dem End meines Lebens nicht mehr werde verrichten können.

Der Kranke kann, indem er von Zeit zu Zeit den Gecreutzigten in die Hände nimmt, ſagen:

Sihe das heilige Holz des Creutzes,

an welches das Heil der Welt geheftet ist. Wohlan meine Seele! bete dasselbe an umfasse dasselbe mit Vertrauen, und vereinige deinen Tod mit dem Tod des sterbenden JEsu.

Ich bete dich an HErr JEsu! von ganzen Herzen, weil du durch dein heiliges Creuz die Welt erkaufet hast. Göttlicher Heiland! der du viel für mich gelitten, sey mir armen Sünder gnädig, der mit Demuth und Vertrauen zu dir seufzet.

Siehe o großer GOtt deinen an dieses Creutz gehefteten Sohn JEsum an, der um dir bis zu dem Tod gehorsam zu seyn, an demselben in äußerster Verlassenheit gestorben ist. Wende dein Angesicht nicht ab von den Wunden, die er aus Liebe zu mir empfangen. Wäge auf der Waage dieses Creutzes die Sünden, die ich begangen, und die Schmerzen, welche dein unschuldiger geliebter Sohn leidet; so wirst du sehen, daß sie die Schwere meiner Missethaten unendlich übertreffen, und daß sie viel würdiger seynd, daß du mir Barmherzigkeit ertheilest, als meine Sünden, daß du mit

mir

mir nach deiner ſtrengen Gerechtigkeit verfahreſt. Siehe, wie er ſein mattes Haupt zu dir wendet, und höre, wie er dich bittet: Vergib ihnen mein Vater, dann ſie wiſſen nicht was ſie thun. Für mich o HErr hat er gebeten: Vergiebmir demnach, wie er verlanget; und wie ich ſelbſt um Ihm zu gehorſamen, von ganzen Herzen allen meinen Feinden vergebe.

Ach meine Seele! erkenne hieraus, was du werth biſt, und was du ſchuldig biſt. Du biſt das Leben eines vermenſchten GOttes werth, und du biſt dein Leben dieſem nemlichen GOtt ſchuldig, der ſein Leben für das deinige gegeben. Biſt du nicht zufriedeu zu ſterben, wie Er für dich geſtorben? Siehe die Wunden ſeines zerfleiſchten Leibs an. Siehe ſein Blut an, welches von alleu Seiten fließet. was verlangeſt du wohl für einen größeren Beweiß ſeiner Liebe? Er hat die Arm ausgeſtrecket um dich zu umfaſſen; das Herz offen, um dich darinnen zu empfangen; den Leib zerfleiſchet, um dir wenigſtens Mitleiden zu erwecken. Verſtatte mir demnach mein göttlicher Heiland!

daß ich deine anbetungswürdige Wunden küsse, daß ich deine Füß umfasse, daß ich mich in deine heilige Seiten verberge. Du bist mein GOtt und mein Heiland! ich werde vertraut mit Dir handlen, und nichts fürchten, um so viel mehr, da JEsus meine Stärke ist, und mein Heil geworden.

O daß ich doch demüthig diese Füß küssen möchte, welche während deinem ganzen Leben o JEsu! so oft für mich gegangen!

Du hast dich o HErr! ermüdet, mich zu suchen, und du hast dich an das Kreutz heften lassen, mich zu erkaufen. Ach daß doch so viele Peinen nicht umsonst seyen, und nicht ohne Frucht bleiben!

Vergönne mein JEsu! daß, indem ich diese wohlthuende Händ küsse, worzu ich so sehr verpflichtet bin; ich meine Seele in dieselbe lege, damit sie dieselbe erhalten, und wider alle meine Feinde beschützen. In deine Händ befehle ich meinen Geist.

O unendlich liebenswürdiges Herz! du wirst der Ort meiner Ruhe seyn; ich wer-

werde daſelbſt bleiben, und niemals heraus gehen. Ich bete dich an heiliges Herz, ich danke dir für das, was du für mich gelitten, ich verabſcheue alle Sünden, welche die Urſach deines Leidens ſeynd; und ich bitte dich, mich wider die Schrecken des Todes, und wider die Anfälle des böſen Feindes zu ſtärken. Ja ich will dir Leben für Leben, Herz für Herz, Liebe für Liebe geben.

O JEſu mein Leben! der Du für mich geſtorben, was kann ich thun zur Erkänntniß einer ſolchen Güte? Ich will für Dich o mein GOtt! auch ſterben. Ich übergebe Dir mein Leben, und mit dieſem alles, was ich habe, und beſitze. Um was ich dich allein bitte, iſt, daß du meinen Tod, und meinen Schmerzen ſegneſt, und ſelbe zur Genugthuung meiner Sünden auf nehmeſt. Ich glaube alles, was deine heilige, Catholiſche, allein ſelig machende Kirche zu glauben befiehlt. Ich vergebe von Herzen allen, die mich beleidiget. Ich entſage allen Rath und Eingebungen des böſen Feindes. Ich nehme den Tod mit Freuden, als die Strafe meiner Sünden an. Ich über-

lasse Dir meine Seel und Leib auf dich vertrauend, Du werdest mich von dieser falsch- und zergänglichen Welt in deiner Gnad zu Dir in das Himmelreich beruffen. Amen

Die Seele Christi heilige mich.
Der Leichnam Christi erlöse mich.
Das Blut Christi tränke mich.
Das Wasser der Seiten Christi wasche mich.
Das Leiden Christi stärke mich.
O gütigster JEsu! erhöre mich.
In deine Wunden verberge ich mich.
Von dir laß nimmer scheiden mich.
Vom bösen Feind beschütze mich.
Und lasse zu Dir kommen mich.
In meiner Todstund berufe mich.
Mit deinen Heiligen zu loben dich.
Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O gütiger JEsu! verberge mich, ich bitte Dich, in die Wunden deines heiligen Herzens.

Verstatte nicht, daß ich von Dir getrennet werde.

Beschütze mich wider alle meine Feind.

Und führe mich durch deine unendliche Barmherzigkeit bis zur ewigen Glückseligkeit.

Ge-

Digitized by Google

Gebet.

GOtt um einen ſeligen Tod zu bitten, aus den Worten unſers am Creuz ſterbenden HErrn JEſu Chriſti genommen.

O gütiger JEſu! der Du für mein Heil in einem Stall haſt wollen gebohren werden, in Müheſeligkeiten leben, und am Creutz ſterben. Sage zu deinem Vater in dem Augenblick meines Tods: mein Vater! vergieb ihm. Sage zu deiner Mutter: ſtehe hier iſt dein Sohn. Sage zu meiner Seele: heute wirſt du bey mir im Paradeyß ſeyn. Mein GOtt! verlaſſe mich nicht. Mich dürſtet nach Dir o mein Heiland, der Du der Brun des Lebens biſt. Meine Täge verlauffen, und bald iſt alles für mich vollbracht. Deswegen o mein lieber Erlöſer, lege ich von jezt an, und auf beſtändig meine Seele in deine Händ.

An-

Andächtige Gebetter zu JESU in dem hochwirdigsten Sacrament des Altars, welche in der Kirchen vor dem Ausgang zu den Kranken, oder wenn man wider zuruck kommet, auch sonsten überall und allzeit für die Kranke und Sterbende sehr nützlich können gesprochen werden.

O du mein Heiland und Seeligmacher Christe JEsu! wahrer GOtt und Mensch, deine warhafte Gegenwart in diesem heil. Sacrament bete ich an, und verehre es auf das höchste. O ihr himmlische Geister, die ihr in großer Anzahl eurem GOtt und Herrn zu allen Dingen bereitwillig aufgewartet, lehret mich mit euch, denselbigen mir verborgenen GOtt der Gebühr nach zu verehren, und anzubeten, damit ich sowohl mit euch, als auch allen Kranken, und heut in Zügen liegenden ihn dermaleinst im Himmel zuloben und zu preißen möge aufgenommen werden, Amen.

O GOtt

O Gott! der du nicht begehreſt den Tod des Sünders, ſondern daß er ſich bekehre und mit dir ewig lebe, wir bitten deine göttliche Majeſtät, du wolleſt durch die Verdienſte des zweyfachen tödlichen Kampfes, welchen unſer Heiland und Seeligmacher Chriſtus JEſus in dem Garten des Oelbergs, und an dem Stamme des heil. Creutzes ausgeſtanden, allen Chriſtgläubigen, die da heut in der ganzen Welt in den letzten Zügen liegen, aus dieſem Todeskampf zum Selentriumph, und von dem Tod zum ewigen Leben zu kommen gnädiglich verleihen. Stehe ihnen bey in dieſer ihrer allergröſten Noth, o Maria der Gnaden, und Mutter der Barmherzigkeit mit allen heiligen Engeln und Auserwählten GOttes. Amen. Vater unſer, ꝛc. Gegrüſt ſeyeſt du, ꝛc.

Die Kraft des Vaters überſchatte alle Kranke und Sterbende; die Weißheit GOttes des Sohns regiere ſie; die allerheiligſte Dreyfaltigkeit bewahre ſie, und führe ihre Seelen, wenn ſie aus ihren ſterblichen Leibern abgefordert werden, zu dem ewigen Leben. Amen.

Vater unser, ꝛc. Gegrüßt seyest du, ꝛc.

Unser HErr JEsu Christus sey bey allen Kranken und Sterbenden, daß er sie beschütze und beschirme; Er sey in ihnen, daß er sie erquicke und tröste; Er seye vor ihnen, daß er sie begleite und führe; Er seye hinter ihnen, daß er sie behüte und bewahre; Er seye über sie, daß er sie überschatte und seegne, der mit dem Vater und H. Geist in einem Göttlichen Wesen lebet und regieret in Ewigkeit, Amen. Vater unser, ꝛc. Gegrüßt seyst du, ꝛc.

Ermahnung.

Man kann auch mit sonderbarer Andacht für die in Zügen liegende 3. Vater unser beten.

Das erste zu Ehren des Todeskampfs unsers HErrn JEsu Christi auf dem Oelberg.

Das zweyte zu Ehren alles seines Leidens an dem Creutz.

Das dritte zu Ehren seiner unaussprechlichen Liebe, welche Andacht dem Sterbenden wird großen Nutzen und Trost bringen.

Gelobet und gebenedeyt seye das hochwürdigste Altarssacrament.

Der

Digitized by Google

Der Leib JEſu ſpeiſe alle Kranke, und heut Sterbende.
Das Blut JEſu tränke ſie.
Die Seele JEſu heilige ſie.
Die Zähren JEſu waſchen ſie.
Das Leiden JEſu ſtärke ſie.
Der Tod JEſu erlöſe ſie.
Das Creutz JEſu beſchütze ſie.
Die Wunden JEſu heilen ſie.
Die Unſchuld JEſu bekleide ſie
Die Tugend JEſu ziere ſie.
Die Liebe JEſu entzünde ſie.
Die Allmacht JEſu ſeegne ſie.
Die Gottheit JEſu macheſelig ſie
O JEſu! dir ſollen alle Krancke und Sterbende leben.
O JEſu! dir ſollen ſie ſterben.
O JEſu! dein ſollen ſie ſeyn tod und lebendig. Amen.

Digitized by Google

Zu JEsu, Maria und Joseph.

O ihr drey allerseligste, und in Ewigkeit gebenedeyteste Personen, JEsus, Maria, und Joseph! o ihr drey allerliebste- und allerwertheste Freund, JEsus, Maria und Joseph! o ihr allerbeste und allermächtigste Nothelfer JEsus, Maria und Joseph! verlasset nicht die Kranke uud heut Sterbende; stehet ihnen bey zu dieser ihrer allergefährlichsten Zeit, und alleräußersten Noth, und machet, daß meiner, und aller Sterbenden letzte Wort seyen, folgende: JEsu, Maria, Joseph! in eure Händ befehle ich meinen Geist, Amen.

Letzte Seufzer eines ſterbenden Chriſten.

Ich bete dich an, o einiger, lebendiger und wahrer GOtt!
Ich glaube an dich, o ewige Wahrheit.
Ich hoffe auf dich, o unendliche Barmherzigkeit.
Ich liebe dich wegen deiner, o unendliche Güte.
HErr! aus Liebe deiner reuet es mich, daß ich geſündiget, und in alle Ewigkeit will ich nicht mehr ſündigen.
JEſu! du Sohn David, erbarme dich meiner.
Nicht mein Wille o HErr! ſondern dein Wille geſchehe.
Hier ſchneide, hier brenne, hier verſchone nicht, damit du in Ewigkeit verſchoneſt.
O JEſu ſey mein JEſus, und erlöſe mich.
O JEſu mein Erlöſer! dir lebe ich, dir ſterbe ich mein GOtt und Alles.

JEsus, Maria Joseph! euch schenke ich Leib und Seel.

Heilige Maria Mutter GOttes! gedenke meiner, und bitte für mich.

O Maria! Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit! schütze mich vor meinen Feinden nimm mich auf jetzt und in der Stund meines Absterbens.

Heiliger Michael! beschütze mich.

Heiliger Schutzengel! bewahre mich.

Heilige Engel und Erzengel stehet mir bey.

Heiliger Dismas, heilige Barbara, bittet für mich.

Alle Heilige und Auserwählte GOttes! bittet für mich.

HErr JEsu! in deine Hände befehle ich meinen Geist.

HErr! strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm, sondern gedenke an deine Barmherzigkeit, und erbarme dich meiner.

Mein HErr und mein GOtt! alle meine Hoffnung ist auf deine Barmherzigkeit.

Ich

Digitized by Google

Ich leide viel o HErr! und ich bin bereit noch mehr zu leiden, wenn du es haben willst, stärke mich nur mit deiner Gnade, und nimm alles zur Genugthuung meiner Sünden an.

Erbarme dich o GOtt, nach deiner großen Barmherzigkrit, und nach der Vielheit deiner Erbarmung, vertilge meine Missethat, die ich aus Liebe deiner von ganzem Herzen bereue.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meiner Sünde.

Dir allein o mein GOtt! habe ich gesündiget, und Böses vor dir gethan; ich beweine aber dieses aus wahrer und purer Liebe deiner, o mein GOtt!

Ach wende dein Angesicht ab von meinen Sünden, und tilge aus alle meine Mißethaten.

Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen H. Geist nicht von mir.

Erbarme dich meiner, o GOtt! denn ich bin schwach.

Wende dich o HErr zu mir, und errette meine Seele; hilf mir um deiner Barmherzigkeit willen.

Die Psalmen können tausend schöne Gedanken an die Hand geben, welche sehr dienlich sind einen Kranken zu trösten. Es ist sehr gut, wenn man bey gesunden Leib sich der gleichen kurze Gebetlein bekannt gemacht, damit man sich derselben in der Krankheit leichter, und mit mehrerem Nutzen bedienen kann.

ENDE

Digitized by Google

Tägliche Erinnerung des Todes.

Daß ich sterben werde, weis ich gewiß: aber wann? wo? wie? ist mir durchaus unbewußt.

Ich bin aus Erde, und mein Fleisch wird in Staub und Erde verwandelt werden.

Der Seele und Geist nach bin ich unsterblich, und werde nach abgelegten Fleisch eingehen in das Haus meiner Ewigkeit.

O unendliche Ewigkeit! O lezter Augenblick meines Lebens! von welchem hanget die ewige Ewigkeit.

Tägliches Gebet um einen glükseligen Tode.

Allmächtiger ewiger GOtt! ich werfe mich darnieder, vor dem Thron deiner unendlichen Majestät, und bete dich demütig an.

Du allein bist mein GOtt, und HErr meines Lebens. Ich bin bereit länger zu leben, aber nicht anderst, als daß ich mein Leben anwende zu deiner Ehr und Dienste.

Wilst du, daß ich noch heut sterben soll, so bin ich schon bereit. Ich will sterben, auf daß ich deiner ansichtig werde. Ich will sterben, damit ich mit dir ewiglich lebe.

Dein heiligster Will, O HErr! geschehe von mir, in mir, um mir, und in allen, was mein ist so wohl in der Zeit, als in Ewigkeit.

Bereit ist mein Herz, O GOtt! bereit ist mein Herz. HErr! was wilst, daß ch thun solle? HErr! was wilst, daß ich leiden solle? HErr! was wilst, daß mit mir geschehe?

Ich bitte dich, O HErr! du wollest diese meine Ergebenheit in deinem Willen gnädiglich ansehen, und meinen widerspenstigen Willen gänzlich zu dir ziehen.

Es reuet mich, und reuet mich aus ganzem Herzen, daß ich dich meinen GOtt beleidiget habe: weil du unendlich gut bist, weil du unendlich heilig, die Liebe selbst, und mein GOtt bist.

Ich

Ich bitte dich, O HErr! es wolle der feurige und süsse Gewalt deiner Liebe in meinem Gemüt gänzlich vertilgen alles, was irdisch ist, auf daß ich aus Liebe deiner lebe, und auch aus Liebe deiner sterbe, der du aus Liebe meiner dich gewürdiget hast als Mensch zu leben und zu sterben.

O HErr JEsu Christe! in Ansehen jener Bitterkeit, so du für mich hast ausgestanden, besonders zu jener Stunde, da deine edleste Seele aus deinem gebenedeyten Leibe ist abgeschieden, bitte ich dich, erbarme dich meiner armen Seele in ihrem Hinscheiden, und führe sie alsdann in das ewige Leben, Amen.

Erlöse mich, O HErr! von dem gähen, und unversehenen Tode, **nach deiner großen Barmherzigkeit.**

Erlöse mich, O HErr! in meinem Hinscheiden von dem bösen Tode, **nach deiner großen** ꝛc.

Erlöse mich, O HErr! in meinem Tode, von aller Sünde, **nach deiner** ꝛc.

Erlöse mich, O HErr! in meinem Tode von allen Nachstellungen des bösen Feindes, nach deiner ꝛc.

Erlöse mich, O HErr! in meinem Tode von aller Furcht und Schröcken, nach deiner ꝛc.

Erlöse mich, O HErr! in meinem Tode von allen Mißtrauen, und Anfechtung der Verzweiflung, nach deiner ꝛc.

Erlöse mich, O HErr! in meinem Tode von dem Geist des Frevels, und Hochmuth, nach deiner ꝛc.

Erlöse mich, O HErr! in meinem Tode von Verstockung des Herzens, nach deiner ꝛc.

Erlöse mich, O HErr! in meinem Tode von deinem Zorn, nach deiner ꝛc.

Erlöse mich, O HErr! in meinem Tode von dem Gewalt des bösen Feindes, nach deiner ꝛc.

Erlöse mich, O HErr! in meinem Tode von den Peinen der Hölle, nach deiner ꝛc.

Erlöse mich, O HErr in meinem Tode von allen Anreizungen der Welt, des Fleisches und Blutes, nach deiner ꝛc.

Verleihe mir, O HErr! in meinem Tode, die Empfahung der heiligen Sa-menten, nach deiner ꝛc.

Verleihe mir, O HErr! in meinem Tode die Völle deiner göttlichen Gnade, nach deiner ꝛc.

Verleihe mir, O HErr! in meinem Tode eine vollkommene Reu und Leid, nach deiner ꝛc.

Verleihe mir, O HErr! in meinem Tode eine steife Hoffnung, und vesten Glauben, nach deiner ꝛc.

Verleihe mir, O HErr! in meinem Tode eine brinnende Liebe, nach deiner ꝛc.

Verleihe mir, O HErr! in meinem Tode Gedult in allen Schmerzen, nach deiner ꝛc.

Verleihe mir, O HErr! in meinem Tode eine Stärke wider alle teufliſche An-fälle, nach deiner ꝛc.

Verleihe mir, O HErr! in meinem Tode eine vollkommene Ergebenheit mei-nes Willen in dem göttlichen, nach dei-ner ꝛc.

Verleihe mir, O HErr! in meinem Tode eine inbrünſtige Begierde dich, mei-nen GOtt, zu ſehen, nach deiner ꝛc.

Ver-

Verleihe mir, O HErr! in meinem Tode den Schutz deiner gebenedeyten Mutter, und Jungfrau Maria, den Beystand aller Engeln, und Fürbitt aller Heiligen, nach deiner ꝛc.

Verleihe mir, O HErr! in meinem Tode der Priestern Gebet und Hülf, nach deiner ꝛc.

O HErr JEsu Christe, du Sohn des lebendigen GOttes! durch deine heilige Menschwerdung, verschone meinen Sünden, und mach mich selig.

Durch deine heilige Geburt, verschone meinen Sünden, und ꝛc.

Durch deine heilige Tauf und Fasten, verschone ꝛc.

Durch dein heiliges und mühesames Leben, verschone ꝛc.

Durch deinen Hunger, Durst und Wachen, verschone ꝛc.

Durch dein Aufrufen und Seufzen, verschone ꝛc.

Durch deine bittere Zäher, verschone ꝛc.

Durch das Zittern und Schmerzen deines Herzens, verschone ꝛc.

Durch deinen blutigen Schweis, verschone ꝛc.

Durch

Durch die Zusammenbindung deiner Hände, verschone ꝛc.

Durch deine Verschmähungen, Backenstreich und Verspottungen, verschone ꝛc.

Durch deine schmerzliche Geiselstreich, verschone ꝛc.

Durch deine dörnerne Crone, verschone ꝛc.

Durch deine heilige Blutvergießung, verschone ꝛc.

Durch dein heiliges Kreuz und Leiden, verschone ꝛc.

Durch die bittere Gall und Eßig, so du verkostet hast, verschone ꝛc.

Durch deine heilige fünf Wunden, verschone ꝛc.

Durch deine heilige Todangst, verschone ꝛc.

Durch deine Heiligste Seele, die von dir in die Hände des Vaters anbefohlen, und zur Erlösung der Welt von dem Leibe ist abgesondert worden, verschone ꝛc.

Durch deinen heiligen Tode und Begräbniß, verschone ꝛc.

GOtt Vater vom Himmel, lasse sterben meine Seele des Todes der Gerechten.

GOtt Sohn Erlöser der Welt, lasse sterben ꝛc.

GOtt Heiliger Geist, lasse sterben ꝛc.

Heilige Dreyfaltigkeit einiger GOtt, lasse sterben ꝛc.

Durch das Innerste deiner Barmherzigkeit, lasse sterben ꝛc.

Durch die Verdienste und Fürbitt der heiligen Jungfrau und Mutter Maria, lasse sterben ꝛc.

Durch die Fürbitt aller heiligen Engeln und Erzengeln, lasse sterben ꝛc.

Durch die Verdienste und Fürbitt deren heiligen Martyrer, lasse sterben ꝛc.

Durch die Verdienste und Fürbitt aller Heiligen Bischöfe und Beichtiger, lasse sterben ꝛc.

Durch die Verdienste und Fürbitt aller heiligen Lehrer, lasse sterben ꝛc.

Durch die Verdienste und Fürbitt aller heiligen Mönche und Einsiedler, lasse sterben ꝛc.

Durch die Verdienste und Fürbitt aller heiligen Priester und Leviten, lasse sterben ꝛc.

Durch die Verdienste und Fürbitt aller heiligen Jungfrauen, und Wittfrauen, lasse sterben ꝛc.

Digitized by Google

Heiliger Michael! mein Heil. Schutzengel! alle heilige Engel und Erzengel! und ihr meine selige Schutzheilige N.N. schützet mich in dem lezten Streit, auf daß ich in dem erschröcklichen Gericht nicht zu Grunde gehe.

Sonderlich aber du, O Mutter GOttes, und Jungfrau Maria! du wunderbarliche Mutter, du Trösterin deren Betrübten, und Königin aller Heiligen, bitte für mich, auf daß mein Geist ohne Mackel und Strafe der Sünde verdiene von denen heiligen Engeln aufgenommen, und in das himmlische Vaterland eingeführet zu werden,
Amen. Amen. Amen.

Uebung Christlicher Haupttugenden, in dem Todbethe zu erwecken.

Uebung des Glaubens.

Ich glaube in den wahren, lebendigen GOtt, dreyfach in Personen, einfach

fach in der Gottheit. Ich glaube in GOtt Vater, der mich erschaffen hat: in GOtt Sohn, der mich erlöset hat: in GOtt den Heiligen Geist, der mich durch seine Gnade heiliget. Ich glaube, und bekenne jenen heiligen Glauben, welchen JEsus Christus gelehret; die Aposteln geprediget; die heilige römisch-katholische Kirche haltet und bekennet. In diesem heiligen, allein seligmachenden Glauben betheure, und schwöre ich, zu leben, und zu sterben, aus Ursache: weilen GOtt, der die ewige und unbetriegliche Weiß- und Wahrheit ist, selben geoffenbahret hat.

Hoffnung.

Ich hoffe, und vertraue auf deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, O GOtt! du einziger und allmächtigster Helfer aller meiner Leibes und der Seele Bedürftigkeit! ich hoffe auch, und vertraue auf das kostbareste Blut meines Heilandes JEsu Christi, daß du mir verzeihen werdest, alle und jede durch mein ganzes Leben begangene Sünden, und er-

ertheilen das ewige Himmelsleben, aus Urſache: weil du es verſprochen haſt, treu und auch mächtig biſt alles zu halten, was du verſprochen.

Liebe.

Ich liebe dich, o liebwertheſter Gott! du höchſtes unendliches Gut, und Abgrund aller Vollkommenheit. Ich liebe dich über alles, allein aus Urſache, deiner unendlichen Güte: Weil du biſt, der du biſt, würdigſt aller möglichen Liebe und Ehre. O daß ich dich mit jener inbrünſtigen Liebe könnte lieben, mit welcher dich alle Auserwählte und Engel in dem Himmel lieben, und in Ewigkeit lieben werden, und können; mit aller deren inbrünſtigſten Liebe ich meine unvollkommneſte Liebe vereinige.

Vollkommene Reu und Leid.

Aus dieſer reineſten Liebe bereue ich von Herzen, mit größtem Abſcheu und Grauſen, und verwerfe alle und jede Sünden meines ganzen Lebens; o

daß ich ſolche niemals begangen hätte! ich will lieber alles leiden, und auch ſterben, als dich, o allerliebſter Gott! hinführo mit einiger Sünd, ſonderbar mit einer Todſünd beleidigen.

Begierd zu empfangen die heilige Sakramenten.

Ich verlange, o Gott! und nehme mir kräftiglich vor, mittelſt deiner Gnade, mit möglichſter Andacht öfters zu empfangen die heilige Sakramenten der Buß, und des Fronleichnams Jeſu Chriſti, beſonders aber in der Stund meines Todes. Dieſes verleihe mir, o Gott! durch das Blut und Tod Jeſu Chriſti unſers Herrn, Amen.

Digitized by Google

Monatliche Zubereitung zu einem glückseligen Tode.

Digitized by Google

Mache Richtigkeit mit deinem Hauſe: denn du wirſt ſterben. *Iſaiæ* 38. *v. 1.*

Digitized by Google

Vorrede.

Nichts ist so tauglich einen Christen zu einem frommen Leben anzutreiben, als die öftere Erinnerung des unausbleiblichen Todes. Diese verursachet, daß man sein Gemüth von der eiteln Welt abziehe, und selbiges auf die Ewigkeit wende, in welche uns der Tod einführet. Zu diesem En-

de wird allhier vorgetragen eine monatliche Zubereitung zu einem glückseligen Tod, welche von denenjenigen soll verrichtet werden, welche fromm zu leben und glücklich zu sterben verlangen: sie ist eingerichtet nach heilsamen Rath geschickter Seelsorger, und löblichen Gebrauch vieler frommen Christen. So folge denn jener Rath, und deren Beyspiele, wenn du verlangest fromm zu leben, und glückselig zu sterben.

Un-

Digitized by Google

Unterricht

für die monatliche Zubereitung zu einem glückseligen Tode.

Zu dieser Zubereitung bestimme dir alle Monate einen gewissen Tag, welcher füglich der erste Sonntag des Monats seyn könnte, an welchem du wegen der General-Communion vollkommenen Ablaß gewinnen mögest. An diesem Tage beobachte folgende Dinge:

Erstlich: Opfere deinem Gott durch besondere Meynung diese Zubereitung sowohl an dem Vorabend, als in der Frühe des bestimmten Tages: mache darauf ein kurzes Bedenken von dem unausbleiblichen Tode.

Zweytens: Beichte deine Sünden also vollkommen, als wenn du gleich sterben solltest, und empfange darauf das Heil. Sakrament des Altars, als die letzte Wegzehrung in die Ewigkeit. Erinnere dich auch zur bestimmten Zeit der letzten Oelung.

Drittens: Besuche unter Tags fünfmal das heilige Altarssakrament: oder wirf dich so oft auf die Knie in deinem Zimmer vor dem Bildnisse des Gekreuzigten nieder. Erinnere dich jedesmal eines schmerzhaften Geheimnisses des Leiden Christi. Erwecke einige aus jenen Tugenden, welche ein guter Christ auf dem Todbette erwecken soll: bitte auch dabey um einen glückseligen Tod.

Diese monatliche Zubereitung wird verursachen, daß du bey herzunahendem Tode jene Tugenden leichter üben mögest, welche von einem sterbenden Christen zur Erlangung seines ewigen Heils erfodert werden.

Or-

Ordnung
Der Uebungen am Tage der Zubereitung.

Damit du die Uebungen dieſer monatlichen Zubereitung recht verrichten mögeſt, theile ſie aus in gewiſſe Stunden des Tags, wie es dein Stand, und tägliche Geſchäffte zulaſſen werden; dieſes könnte auf folgende Weiſe geſchehen:

In der Frühe mache die nachgeſetzte Meynung, und bald darauf das Bedenken über den Tod. Nach dem Bedenken bereite dich zur Beicht, und heiligen Kommunion: nach dieſer erwecke die Uebungen der erſten, und vor dem Mittagmahl die Uebungen der zweyten Beſuchung. Eine Stunde nach dem Mittagmahl erwecke die Uebungen der dritten, und gegen vier Uhr die Uebungen der vierten Beſuchung: nach dieſer leſe das 23. Kapitel aus dem erſten Buch Thomä von Kempen: von

dem Tod, und darauf erinnere dich der letzten Oelung. Vor dem Abendmal erwecke die Uebungen der fünften Besuchung, und darnach die Meynung christlich zu sterben. Endlich bevor du schlafen gehest, verrichte die Befehlung deiner Seele in die Hände des gekreuzigten Jesu.

Meynung
zur monatlichen Zubereitung.

Allmächtiger ewiger Gott ich armer Sünder wohl wissend, daß ich sterben werde, aber unwissend der Stunde meines Todes, werfe mich nieder vor dem Thron deiner göttlichen Majestät, und betheure vor dem ganzen himmlischen Heer, daß ich sterben wolle in der Dienstbarkeit meines Schöpfers, unter dem Gehorsam deiner Gebote, in dem wahren katholischen, und allein seligmachenden Glauben. Im übrigen anbelangend die Ursache, die Weise, die Zeit, und andere Umstände meines Todes, ergebe ich mich gänzlich deinem aller-

hei-

heiligsten Willen; und weil ich nicht weiß: ob ich in der letzten Stunde jene Dinge werde verrichten können, welche von einem Christen erfordert werden, derohalben bitte ich deine unendliche Güte, du wollest alle Uebungen, die ich anheute verrichten werde, also aufnehmen, als wann ich selbe in der Stunde meines Tods verrichtet hätte, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Monatliches Bedenken von dem Tod.

Erstens. Bedenke wohl, der Tod sey unausbleiblich. Du wirst sterben müssen, gleichwie so viel andere gestorben sind, die vor dir gelebt haben. Das lernest du aus täglicher Erfahrung: indem du siehest so viele Menschen täglich dahin sterben, die du gar wohl gekennet hast. Dieses ist auch die Verordnung Gottes, der alle Menschen zum Tode verurtheilet hat. Ergieb dich derowegen demüthig dem Willen Gottes. Nimm an den Tod aus göttlicher

Verordnung, als eine wohlverdiente Strafe deiner Sünden, und bitte Gott durch den heiligen Tod seines Sohns Jesu: er wolle dich nicht verlassen in der Stunde deines Todes.

Zweytens. Bedenke wohl: die Zeit, der Ort, und die Ursach deines Tods seye dir unbewußt. Du weißt nicht wann? wo? oder aus was Ursache du sterben werdest? vielleicht ist dieses der letzte Monat deines Lebens? vielleicht stirbst du dahin jäh, und unversehens, wie es täglich so vielen andern widerfährt? ergieb dich derowegen abermal deinem Gott, auch anbelangend alle Umstände deines Todes. Bitte um die Gnade, dein Leben ihm also hingeben zu können; wie es seine weiseste Anordnung, und deine schuldigste Unterthänigkeit von dir erfordern.

Drittens. Bedenke wohl: der Tod sey der Hintritt in die glückselige oder unglückselige Ewigkeit. Stirbst du in einer einzigen ungebüßten Todsünde, so bist du ewig verloren. Derowegen erforsche dich: ob du nicht in einem gefährlichen Stande deiner Seele seyest?

eſt? findeſt du dieſes, ſo ſetze alſobald dein Gewiſſen in Sicherheit, mittelſt einer vollkommenen Beicht, damit du nicht ewig zu Grunde geheſt, wenn der Tod dich jäh überfallen ſollte. Bitte zum Schluß den barmherzigſten Gott, auf daß du in ſeiner Gnade allzeit leben, und endlich ſterben mögeſt.

Vom monatlichen Gebrauch des H. Sakraments der Buß, gleich einem Sterbenden.

Verrichte eine aufrichtige Beicht, mit ſo vollkommener Reu, und Leid über alle deine Sünden, mit ſo ſteifen Fürſatz dein Leben zu beſſern, als wenn dieſe die letzte Gelegenheit wäre, mittelſt der Buß deine Seele in dem koſtbarſten Blut Jeſu zu waſchen, und dich ſeiner unendlichen Verdienſte theilhaftig zu machen. Entledige auch, ſo viel dir möglich, dein Gewiſſen mit Hilf deines Seelſorgers von allen Zweifeln, und Aengſtigkeiten, welche dir auf dem

Tod-

Todbette einige Unruhe verurſachen könten.

Von der monatlichen Empfangung des heiligen Sakrament des Altars.

Das heilige Sakrament des Altars empfange als die letzte Wegzehrung, mit welcher du in die Ewigkeit abreiſen ſolleſt. Nachdem du ſelbiges andächtig empfangen haſt, bete an deinen eingefleiſchten Gott: ſage ihm Dank für alle erwieſene Gnaden durch die Zeit deines Lebens: bitte um Verzeihung, daß du bisher dein Leben ſo übel habeſt zugebracht: zeige dich bereit ſelbiges zu endigen nach Anordnung Gottes, und zur Strafe deiner Sünden. Endlich befehle deinen Geiſt in die Hände des gekreuzigten Jeſu, und unter den Schutz ſeiner liebreichen Mutter Maria, aller Engel, und aller deiner Schutzheiligen. Vor und darnach kannſt du auch beten folgende Gebeter.

Ge-

Gebet
Vor der letzten Kommunion, oder Wegzehrung.

Herr Jesu Christe! ich werfe mich nieder vor deinem Angesicht, und bete dich demüthig an, den ich als wahren Gott und Mensch unter der Gestalt des Brods allhier gegenwärtig glaube, und bekenne. Ich verlange dich inbrünstig zu empfangen in mein Herz: komme zu mir du Speis der Engel, du Brod des ewigen Lebens, und nimm Besitz von meiner Seele in alle Ewigkeit. Ich will nicht mehr leben ohne dich. An dich glaube ich: auf dich hoffe ich: dich liebe ich über alles, o mein Jesu! und rufe mit reumüthigem Herzen: Herr ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach eingehest: sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele.

In würklicher Genießung des Hochwürdigen.

Der zarte Fronleichnam Jesu Christi sey mir nützlich, und heilsam zu dem ewigen Leben. Amen.

Gebet
Nach der H. Kommunion.

O Seele Christi heilige mich!
O Leib Christi heile mich!
O Blut Christi tränke mich!
O Wasser der Seiten Christi wasche mich!
O Marter Christi stärke mich!
O gütiger Jesu erhöre mich!
In deine Wunden berge mich!
Laß nicht von dir absondern mich!
Vom bösen Feind beschirme mich!
Zur Stund des Tods berufe mich!
Zu dir in Himmel führe mich!
Daß ich dort möge loben dich!
Mit deinen Heiligen ewiglich.

Lobgesang
SIMEONIS.

Nun laß, o Herr! nach deinem Wort deinen Diener in Frieden fahren,
Denn meine Augen haben gesehen deinen Heiland,
Welchen du bereitet hast vor allen Völkern,

Ein

Ein Licht zu Erleuchtung der Heiden, und zum Preis deines Volks Israel,

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem Heil. Geist, als er war im Anfang jetzt, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Heilige Maria! H. Michael! mein Heil. Schutzengel! alle heilige Engel, und Ertzengel! heiliger Joseph! alle meine Schutzheilige sammt dem ganzen himmlischen Heer lobet und danket für mich kranken und armen Sünder! Gott dem Vater, der mich erschaffen, Gott dem Sohn, der mich erlöset, und mit seinem Fleisch und Blut anjetzo gespeiset hat, Gott dem H. Geist, der mich so oft durch seine Gnade geheiliget hat. Amen.

Meynung

zur monatlichen Zubereitung, am Vorabend und in der Frühe.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich armer Sünder wohl wissend, daß ich sterben werde, aber unwissend der Stunde meines Todes, werfe mich nie-

nieder vor dem Throne deiner göttlichen Majeſtät, und betheure vor dem ganzen himmliſchen Heer, daß ich ſterben wolle in der Dienſtbarkeit meines Schöpfers, unter dem Gehorſam deiner Gebote, in dem wahren katholiſchen allein ſeligmachenden Glauben. Im übrigen anlangend die Urſache, die Weiſe, die Zeit, und andere Umſtände meines Todes, ergebe ich mich gänzlich deinem allerheiligſten Willen; und weil ich nicht weis: ob ich in der letzten Stunde jene Dinge werde verrichten können, welche von einem Chriſten erfodert werden, derohalben bitte ich deine unendliche Güte, du wolleſt alle Uebungen, die ich anheute verrichten werde, alſo aufnehmen, als wenn ich ſelbige in der Stunde meines Todes verrichtet hätte, durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn. Amen.

Monatliches Bedenken von dem Tode.

Erſtens. Bedenke: der Tod ſey unausbleiblich. Du wirſt ſterben müſ-

sen, gleichwie so viele andere gestorben sind, die vor dir gelebt haben. Das lernest du aus täglicher Erfahrung: indem du siehest so viele Menschen täglich dahin sterben, die du gar wohl gekannt hast. Dieses ist auch die Verordnung Gottes, welche alle Menschen zum Tode verurtheilet hat. Ergieb dich derowegen demüthig dem Willen Gottes. Nimm an den Tod aus göttlicher Verordnung, als eine wohlverdiente Strafe deiner Sünden, und bitte Gott durch den heiligen Tod seines Sohnes Jesu, er wolle dich nicht verlassen in der Stunde deines Todes.

Zweytens. Bedenke: die Zeit, den Ort und die Ursache deines Todes seyen dir unbewußt. Du weißt nicht wenn? wo? oder aus was Ursache du sterben werdest? Vielleicht ist dieses das letzte Monat deines Lebens? Vielleicht stirbst du dahin jäh, und unversehens, wie es täglich so vielen andern wiederfährt? Ergieb dich derowegen abermal deinem Gott, auch anbelangend alle Umstände deines Todes. Bitte um

die Gnade, dein Leben ihm also hingeben zu können, wie es seine weiseste Anordnung, und deine schuldigste Unterthänigkeit von dir erfodern.

Drittens. Bedenke: der Tod sey der Hintritt in die glück- oder unglückselige Ewigkeit. Stirbst du in einer einzigen Todsünde, so bist du ewig verlohren. Derowegen erforsche dich: ob du nicht in einem gefährlichen Stande deiner Seele seyest? findest du dieses, so setze alsobald dein Gewissen in Sicherheit, mittels einer vollkommenen Beicht, damit du nicht ewig zu Grund gehest, wenn der Tod dich gäh überfallen sollte. Bitte zum Schluß den barmherzigsten Gott, auf daß du in seiner Gnade allezeit leben, und sterben mögest.

Tugend-Uebungen,

durch deren Erweckung man sich monatlich zum Tode bereiten soll.

Christliche Tugendübungen, welche von einem Sterbenden zu erwecken, sind folgende: Demüthige An-

Anbetung Gottes. Lebhafter Glaube. Feste Hoffnung. Inbrünstige Liebe Gottes und des Nächstens, Vollkommene Reue aller Sünden. Steifer Fürsatz. Demüthige Abbittung. Begierde zu empfangen die heilige Sakramenten. Danksagung für alle empfangene Gnaden. Aufopferung seiner selbst. Ergebung in den göttlichen Willen. Verlangen des Himmels. Anrufung Jesu, Mariä, aller Engel, und Heiligen Gottes. Alle diese erwecke fünfmal, mit Verehrung der fünf schmerzhaften Geheimnisse des Leidens Christi, wie folget:

Erste Besuchung.

Verehrung der bittern Angst, und Blutschwitzung Christi an dem Oelberge.

In der ersten Besuchung des Allerheiligsten Sakrament des Altars, oder in deiner Behausung vor dem Bildniße des gekreuzigten Heilandes, erinnere dich des ersten schmerzhaften Geheimnißes, nämlich: der bittern Angst, und

Blutschwitzung Jesu an dem Oelberge. Erwecke erstens eine demütige Anbetung Gottes, welche du in jedweder Besuchung wiederholen wirst, darauf einen lebhaften Glauben, Hofnung, Liebe Gottes, und des Nächsten. Schliese sowohl diese, als die übrigen Besuchungen mit dem Gebete um einen glückseligen Tod.

Anbetung.

Allmächtiger Gott! ich armseliges Geschöpf werfe mich vor dem Throne deiner unendlichen Majestät in den Abgrund meines Nichts, aus welchem du mich heraus gezogen: und bete dich an mit tiefester Demuth, der du bist mein Alles im Himmel, und auf Erden. Ich bete auch an Jesum Christum deinen Sohn, und meinen Heiland, der für mich an dem Oelberge in der bittern Angst Blut geschwitzet hat.

Glaube.

Ich glaube an dich, meinen wahren, lebendigen Gott, dreyfach

in

in Personen, einfach in der Gottheit. Ich glaube an Gott Vater, der mich erschaffen hat, an Gott Sohn der mich erlöset hat, an Gott den heiligen Geist, der mich durch seine Gnade heiliget. Ich glaube vestiglich, und bekenne jenen heiligen Glauben, welchen Jesus Christus gelehret, die Apostel geprediget, und die heilige römische katholische Kirche hält und bekennet. In, und für diesen heiligen, allein seligmachenden Glauben betheure, und schwöre ich zu leben, und zu sterben, aus Ursache: weil du, o Gott! der du die ewige, und unbetrügliche Weis- und Wahrheit bist, selbigen geoffenbaret hast.

Hofnung.

Ich hoffe, und vertraue auf deine unendliche Güte, und Barmherzigkeit, o Gott! du einziger und mächtigster Helfer aller meiner Leibes- und Seelen Bedürftigkeit. Ich hoffe auch, und vertraue auf das kostbare Blut meines Heilandes Jesu Christi, daß du mir verzeihen wer-

deſt alle und jede durch mein ganzes Leben begangene Sünden, und mittels eines glückſeligen Todes, ertheilen das ewige Himmelsleben, aus Urſache: weil du es verſprochen haſt, treu und auch mächtig biſt, alles zu halten, was du verſprochen. Ich betheure auch, und ſchwöre, mittels deiner Gnade, in dieſer ſteifen Hoffnung allezeit zu leben, und zu ſterben.

Liebe Gottes.

Ich liebe dich über alles, o liebwertheſter Gott! du höchſtes, und unendliches Gut, und Abgrund aller Vollkommenheit. Ich liebe dich allein aus Urſache deiner unendlichen Güte: weil du biſt, der du biſt, würdigſt aller möglichen Liebe und Ehre. O! daß ich dich mit jener inbrünſtigen Liebe könnte lieben, mit welcher dich lieben, und in Ewigkeit lieben werden, und können alle Engel und Auserwählte im Himmel, mit aller deren inbrünſtigſten Liebe, ich meine unvollkommenſte Liebe vereinige. Zum Zeugniße

die-

dieſer meiner aufrichtigen Liebe bin ich bereit zu ſterben alle Augenblicke.

Liebe des Nächſten.

Ich liebe auch aus ganzem Herzen, aus allen Kräften, und aus Liebe deiner alle, und iede Menſchen? ich liebe ſie, wie mich ſelbſt, aus Urſache; weil ſie dein Ebenbild ſind, erlöſet durch das koſtbare Blut deines Sohnes Jeſu Chriſti, und weil du willſt, daß ich ſelbige alſo lieben ſoll. Derowegen verzeihe ich gern, und von Herzen allen denen die mich beleidiget haben, gleichwie ich verlange, daß du mir, o Gott! alle meine Sünden gnädigſt verzeihen ſolleſt? ich bitte dich auch; du wolleſt mir und ihnen allhier deine Gnade, uud einſtens verleihen das ewige Leben im Himmel.

Gebet
um einen glückſeligen Tod.

Schlüßlich bitte ich dich durch die bittere Angſt, und Blutſchwizung Chriſti Jeſu an dem Oelberge, und ſonderlich durch jene Bit-

terkeit, welche ſeine allerheiligſte Seele ausgeſtanden hat, da ſie von dem gebenedeyten Leibe iſt abgeſchieden: erbarme dich meiner armen Seele, wenn ſie wird abſcheiden von dieſem ſterblichen Leibe, und führe ſie alsdenn in das ewige Leben, durch eben denſelben Jeſum Chriſtum unſern Herrn, Amen.

Vater unſer. Ave Maria, ꝛc.

Zweyte Beſuchung.

Verehrung der ſchmerzvollen Geißlung Chriſti.

In der zweyten Beſuchung erinnere dich des zweyten ſchmerzhaften Geheimniſſes, nehmlich: der grauſamen Geißlung Chriſti, und erwecke dabey die Uebung einer vollkommenen Reue deiner Sünden, ſteifen Fürſatz, demüthige Abbittung, und Begierde zu empfangen die heiligen Sakramente.

Anbetung.

Barmherzigſter Gott! ich werfe mich vor dem Throne deiner unend-

li-

lichen Majestät in die Tiefe meines Nichts, aus welchem du mich herausgezogen, und bete dich an mit tiefester Demuth, der du bist mein Alles im Himmel und auf Erden. Ich bete auch an Jesum Christum deinen Sohn, und meinen Heiland, der für mich so schmerzlich ist gegeißelt worden.

Vollkommene Reue.

Ich erkenne, und bekenne meine so viele und schwere Sünden, mit welchen ich dich beleidiget habe. Ich bereue selbige von Herzen aus Liebe deinen, und verwerfe sie mit größtem Abscheu, und Grauß en, allein darum: weil sie dir mißfallen, einem so guten und liebwertheſten Gott. O daß ich sie also bereuen könnte, wie ihre Sünden bereuet haben so viele heilige Büßer, und Büßerinen und also hassen, wie du selbst selbige hasseſt, und verwirfst.

Steifer Fürsatz.

Könnte ich mein Leben wiederum anfangen, welches ich vielleicht bald

endigen werde, so wollte ich um kein Ding der Welt mehr sündigen wider meinen Gott. Ich will lieber alles leiden, und auch sterben, als dich, o allerliebster Gott! hinführo mit einer Sünde, sonderbar, mit einer Todsünde, beleidigen.

Abbittung.

Derohalben bitte ich deine unermessene Güte und Barmherzigkeit, du wollest mir verzeihen alle und jede Sünden meines ganzen Lebens. Wasche sie ab, o Herr! mit dem theuren Blute deines Sohns Jesu Christi, und handle mit mir nicht nach der Strenge deiner Gerechtigkeit, sondern nach der Menge deiner Erbarmnisse und unendlichen Güte.

Begierde zu empfangen die Heil. Sakramente.

Ich verlange o Gott! und nehme mir kräftiglich vor, mittels deiner Gnade, mit möglichster Andacht zu empfangen die heiligen Sakramen-

te der Buße, und des Fronleichnams Jesu Christi sowohl im Leben, als besonders in der Stunde meines Todes. Dieses zu erlangen bitte ich dich durch das Blut Jesu Christi unsers Herrn.

Gebet um einen glückseligen Tod.

Endlich bitte ich dich auch durch die schmerzvolle Geißlung Jesu Christi, und sonderlich durch jene Bitterkeit, welche hat ausgestanden seine allerheiligste Seele, da sie von dem gebenedeyten Leib ist abgeschieden. Erbarme dich meiner armen Seele, wenn sie wird abscheiden von diesem sterblichen Leibe, und führe sie alsdenn in das ewige Leben, durch eben denselben Jesum Christum unsern Herrn Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Dritte Besuchung.

Verehrung der schmerzvollen Krönung Christi.

In der dritten Besuchung erinnere dich des dritten schmerzhaften

ten Geheimnißes, nehmlich: der schmerzvollen Krönung Christi, und erwecke dabey die Uebung der Dankſagung und Aufopferung.

Anbetung.

Freygebigſter Gott! ich werfe mich vor den Thron deiner unendlichen Majeſtät in den Abgrund meines Nichts, aus welchem du mich herausgezogen, und bete dich an mit tiefſter Demuth, der du biſt mein Alles im Himmel, und auf Erden. Ich bete auch an Jeſum Chriſtum deinen Sohn, und meinen Heiland, der für mich mit Dörnern ſchmerzlich iſt gekrönet worden.

Dankſagung.

Ich danke dir, o Gott! für alle Gaben und Gnaden, die du mir bishero gnädigſt ertheilet haſt. Inſonderheit danke ich dir; daß du mich unwürdigen Menſchen nach deinem Bildniße aus nichts erſchaffen, durch dein Leiden, Blut und Tod von der Hölle erlöſet, bis auf dieſen Augenblick das Leben gefriſtet, das Licht

des

des wahren Glauben ertheilet, die heiligen Sakramente zu meinem Heil eingesetzet, mittels der heiligen Buße so oft gereiniget, mit dem Fleisch und Blut so oft gespeiset, aus so vielen Gefahren der Seelen und des Leibes errettet, und in mancherley Versuchungen, Angst, und schweren Anliegen mir so treulich bist beygestanden.

Aufopferung.

Zum schuldigsten Dank opfere ich dir alle Danksagungen, welche dir jemals dein Sohn Jesus, Maria, und alle Auserwählten entrichtet haben. Ich opfere dir auch mein ganzes Leben, mein Kreuz und Leiden, und insonderheit die mir bevorstehende Todesangst und Tod. Diese vereinige ich mit der bittern Todangst und Tode Christi Jesu, und bitte: du wollest alles aufnehmen zur Strafe meiner Sünden, wegen welcher ich den Tod so oft verdienet habe: zur Herstellung deiner Ehre, die ich durch meine Laster so schwer verletzet: zum Zeugniß meiner Liebe und Begierde

ewig

ewig bey dir zu seyn, welches ich hoffe durch die Verdienste Jesu, und durch die Fürbitte Maria.

Gebet um einen glückseligen Tod.

Derowegen bitte ich dich abermal durch die schmerzvolle Krönung Christi Jesu, und sonderlich durch jene Bitterkeit, welche hat ausgestanden seine allerheiligste Seele, da sie von dem gebenedeyten Leibe abgeschieden ist: erbarme dich meiner armen Seele, wenn sie wird abscheiden von diesem sterblichen Leibe, und führe sie alsdenn in das ewige Leben, durch eben denselben Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Vater unser, Ave Maria, ꝛc.

Vierte Besuchung.

Verehrung der schmerzvollen Kreuztragung Christi.

In der vierten Besuchung erinnere dich des vierten schmerzhaften Geheimniß es, nämlich: der schmerzvollen Kreuztragung Jesu, und erwecke dabey die Uebung

gänz-

gänzlicher Ergebung in den Willen Gottes.

Anbetung.

Allerweiseſter Gott! ich werfe mich vor dem Throne deiner unendlichen Majeſtät in den Abgrund meines Nichts, aus welchem du mich herausgezogen, und bete dich an mit tiefſter Demuth, der du biſt mein alles im Himmel und auf Erden. Ich bete auch an Jeſum Chriſtum deinen Sohn, und meinen Heiland, der für mich das ſchwere Kreuz getragen hat.

Ergebung in den Willen Gottes.

Ich ergebe mich gänzlich deinem heiligſten Willen, o Gott! dir gehöre ich aus tauſend Urſachen: darum überlaße ich mich völlig den weiſeſten Verordnungen deiner göttlichen Vorſichtigkeit. Ich nehme an den mir bevorſtehenden Tod, ſamt aller Angſt und Schmerzen, von deiner väterlichen Hand. Ich will gern alles leiden, und auch ſterben, wie, und wenn es dir gefällig. Nimm

auf, O Herr! alle meine Schmerzen und Betrübnißen, und insonderheit meine letzte Todesangst, samt dem bittern Tode, zum Zeugniße meines demüthigen Gehorsams, und vollkommener Ergebung in deinen allerheiligsten Willen.

Gebet um einen glückseligen Tod.

Schlüßlich bitte ich dich abermal durch die schmerzvolle Kreuztragung Jesu Christi, und sonderlich durch jene Bitterkeit, welche hat ausgestanden seine allerheiligste Seele, da sie von dem gebenedeyten Leibe ist abgeschieden: erbarme dich meiner armen Seele, wenn sie wird abscheiden von diesem sterblichen Leibe, und führe sie alsdenn in das ewige Leben, durch eben denselben Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Vater unser, Ave Maria. ꝛc.

Fünfte Besuchung.

Verehrung der schmerzvollen Kreuziehung und Tod Christi.

In der fünften Besuchung erinnere dich des fünften schmerzhaf-

haften Geheimniß, nämlich: der schmerzvollen Kreuzigung, und Tod Christi, erwecke dabey ein Verlangen des Himmels, die Anrufung Mariä, aller heiligen Engel und Auserwählten.

Anbetung.

Ewiger Gott! ich werfe mich vor dem Throne deiner unendlichen Majestät in den Abgrund meines Nichts, aus welchem du mich herausgezogen; ich bete dich an mit tiefester Demuth, der du bist mein Alles im Himmel, und auf Erden. Ich bete auch an Jesum Christum deinen Sohn und meinen Heiland, der für mich so schmerzlich ist gekreuziget worden, und an dem Kreuze gestorben.

Verlangen des Himmels.

Ich will gern, o Gott diese elende Welt verlassen, damit ich ewig bey dir seyn möge, der du allein meinen unsterblichen Geist ersättigen kannst. Ich verlange einzugehen in dein Haus, um alldort dich ewig anzuschauen, zu lieben, und zu loben mit deinen Engeln, und Auserwählten.

ten. Himmlischer Vater! so rufe mich denn in das himmlische Vaterland, zu welchem du mich erschaffen hast. Ewiger Sohn Gottes! führe mich in die ewige Freude, die du mir durch dein Blut und Tod verdienet. Heiliger Geist! heilige mich mit deiner Gnade, und mache mich selig in Ewigkeit.

Anrufung Mariä.

Heilige Maria! du Mutter der Gnaden, und nach Gott meine einzige Zuflucht! stehe mir bey in allen Aengsten und Anfechtungen: bitt für mich armen Sünder jetzt, und in der Stunde meines Todes.

Anrufung der Heiligen Engel.

Heiliger Michael! mein Heil. Schutzengel! alle HH. Engel, und Erzengel, verlasset mich nicht in meiner letzten Noth: schützet mich vor dem bösen Feind, und wenn meine Seele von dem Leibe wird geschieden seyn, alsdenn führet sie in das himmlische Paradeis vor das Angesicht Gottes, damit ich selben mit euch ewig lieben und loben möge.

An-

Digitized by Google

Anrufung aller Schutzheiligen.

Heiliger Joseph, alle Heilige Gottes und auserwählte Fürsprecher! kommet mir zu Hilfe in meinem letzten Todeskampfe: schirmet mich in allen Anfechtungen, und bittet für mich, damit meine arme Seele nicht zu Schanden werde in Ewigkeit.

Gebet um einen glückseligen Tod.

Schlüßlich bitte ich dich abermals o Gott! durch die schmerzvolle Kreuzigung und Tod Jesu Christi, und sonderlich durch jene Bitterkeit, welche seine allerheiligste Seele ausgestanden hat, da sie von dem gebenedeyten Leibe abgeschieden ist; erbarme dich meiner armen Seele, wenn sie wird von diesem sterblichen Leibe abscheiden, und führe sie alsdenn in das ewige Leben, durch eben denselben Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Vater unser, Ave Maria. ꝛc.

Monatliche Erinnerung der letzten Oelung

An dem Tage der monatlichen Zubereitung erinnere dich auch zur bestimmten Zeit der letzten Oelung. Erwecke ein inbrünstiges Verlangen, und bitte um die Gnade, selbige zu empfangen vor deinem Tod, damit du von deinen Sünden gänzlich gereiniget, und in der Gnade gestärket, den letzten Todeskampf glücklich vollenden mögest. Derowegen bilde dir ein, als würdest du wirklich von dem Priester mit dem heiligen Oel gesalbet. Durchgehe deine Sinnen: bey jedem bitte um Nachlassung jener Sünden, welche du damit verübet hast, durch die unendlichen Verdienste des Leidens, und Tod Christi Jesu.

Kirchengebet vor der letzten Oelung.

O Herr! der du das heilige Sakrament der letzten Oelung zur Hilfe der Kranken eingesetzet hast.

ich

ich hoffe von deiner unendlichen Güte, daß durch die Gnade des H. Geistes meine Schwachheit gestärket, meine Wunden geheilet, und meine Sünden mir nachgelassen werden. Treibe ab von mir alle Schmerzen, und verleihe mir die innerliche und äußerliche Gesundheit, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Nach diesem bilde dir ein, als salbete der Priester auf dem Todbette deine Augen, und bete also:

Jesu, mein Erlöser! ich bitte dich durch die unendlichen Verdienste deines Leidens und Todes: verzeihe mir meine Sünden, welche ich durch sträfliches Ansehen verübet habe. Erhöre mich, o Jesu! und erbarme dich meiner.

Bilde dir ein, als salbete der Priester deine Ohren, und bete also:

Jesu, mein Erlöser! ich bitte dich durch die unendlichen Verdienste deines Leidens und Tods: verzeihe mir meine Sünden, welche ich durch sträfliches Anhören verübet habe.

Erhöre mich o Jesu! und erbarme dich meiner.

Bilde dir ein, als salbete der Priester deine Nasen, und bete also:

Jesu, mein Erlöser! ich bitte dich durch die unendliche Verdienste deines Leidens und Tods: verzeihe mir meine Sünden, welche ich durch sinnliche Zärtlichkeit meines Geruchs verübet habe. Erhöre mich o Jesu! und erbarme dich meiner.

Bilde dir ein, als salbete der Priester deinen Mund, und bete also:

Jesu, mein Erlöser! ich bitte dich durch die unendlichen Verdienste deines Leidens und Tods: verzeihe mir meine Sünden, mit welchen ich dich durch meinen Mund und Zunge beleidiget habe. Erhöre mich, o Jesu! und erbarme dich meiner.

Bilde dir ein, als salbete der Priester deine Hände, und bete also:

Jesu, mein Erlöser! ich bitte dich durch die unendlichen Verdienste deines Leidens und Tods: verzeihe mir meine Sünden, welche ich durch unziemliches Antasten verübet

übet habe. Erhöre mich o Jesu! und erbarme dich meiner.

Bilde dir ein, als salbete der Priester deine Füße, und bete also:

Jesu, mein Erlöser! ich bitte dich durch die unendlichen Verdienste deines Leidens und Tods: verzeihe mir alle Schritte und Tritte, welche ich zu deiner Beleidigung verrichtet habe. Erhöre mich o Jesu! und erbarme dich meiner.

Bilde dir ein, als salbete der Priester deine Lenden, und bete also:

Jesu, mein Erlöser! ich bitte dich durch die unendlichen Verdienste deines Leiden und Tods: verzeihe mir alle sündhafte Wollüsten meines Leibs, mit welchen ich dich so oft beleidiget habe. Erhöre mich o Jesu! und erbarme dich meiner.

Kirchengebet nach der letzten Oelung.

Die Salbung des geheiligten Oeles, gelange mir o Herr! zur Reinigung meiner Seele und meines Leibs, und zum Schutze und Schirm wider alle unreine Geister: damit

ich durch die Kraft und Wirkung dieſes Heil. Sakraments, die Beſchwerlichkeiten meiner Krankheit mit Geduld übertragen möge, und in der Liebe geſtärket, mit allen Heiligen der unausſprechlichen Liebe Chriſti Jeſu, hier zeitlich und dort ewig theilhaftig werde Amen.

Befehlung der Seele,

Bevor man ſchlafen gehet, mit dem Bildniße des Gekreuzigten in der Hand zu verrichten.

HERR JESU Chriſte! der du für mich am Kreuze geſtorben biſt, in deine Hände befehle ich jetzt, und für die Stunde des Tods, meine arme Seele. Ich weiß nicht, wenn du mich aus dieſer Welt rufen wirſt: jedoch hoffe ich, du werdeſt mich rufen im Stande der Gnaden.

Ich fürchte zwar wegen meinen vielen und ſchweren Sünden deine Gerechtigkeit: aber ich vertraue noch mehr auf deine unendliche Güte und Barmherzigkeit: Deine Wunden, dein Blut, dein Kreuz und Tod,

ſind und werden allezeit ſeyn mein Troſt und Zuflucht.

Ich bitte dich, o gütigſter Jeſu! wenn meine Seele mit dem Tode ringen, wenn ſie von aller Hilfe verlaſſen ſeyn wird, wenn ſie aus meinem Leibe ausfahren wird, alsdenn nimm ſie auf in deine Hände, und laß nicht ewig zu Grunde gehen deinen Diener, den du mit deinem koſtbaren Blute erlöſet haſt, Amen.

Ich bete dich an, meinen einzigen, wahren und lebendigen Gott! O Gott! du ewige Wahrheit! an dich glaube ich.

O Gott! du grundloſe Barmherzigkeit! auf dich hoffe ich.

O Gott du unendliches Gut! ich liebe dich über alles.

Herr! es reuet mich meiner Sünden, aus Liebe deiner.

Barmherzigſter Gott! ſey gnädig mir armen Sünder.

Herr nicht mein, ſondern dein Wille geſchehe.

Liebſter Jeſu, ich will ſterben aus Liebe deiner, wie du geſtorben biſt aus Liebe meiner.

Meine Angst und Tod, vereinige ich mit deiner Angst und Tod o Jesu!

Jesu! deine Wunden, dein Blut, dein Kreuz und Tod, sind mein Trost und Zuflucht!

Jesu allerliebster Jesu! sey mein Jesu! und mache mich selig.

Maria! du Mutter der Gnaden verlaß mich nicht in der Stunde des Todes.

Mutter Gottes! gedenke meiner und zeige dich eine Mutter.

Heiliger Schutzengel! beschütze mich in der letzten Noth!

Jesus, Maria, Joseph, kommet zu Hülf meiner armen Seele!

Jesu! Jesu! Jesu!

Jesu! in deine Hände befehle ich meinen Geist.

Letzter Wille,

Zu einem tröstlichen Ende zu sprechen.

Im Namen Gott des Vaters, und des Sohns, und des Heiligen Geistes.

Ich armer sündiger Mensch, nicht durch meine Verdienste, sondern aus lauter Güte, und Barmherzigkeit

keit mit dem theuren Blute meines Herrn Jesu Christi, durch die Gnade Gottes an Leib und Seele noch gesund, auch bey gutem Verstande; jedoch gewiß meines Hinscheidens von diesem zeitlichen Leben in die Ewigkeit, angetrieben aus Liebe gegen den gekreuzigten Heiland, wie auch meines selbst eigenen Heils, habe also entschlossen, nach reifer Erwägung, durch Kraft dieses meines letzten Willens, folgende Anordnung zu thun, damit, wenn mir etwan der unausbleibliche Tod zukommen sollte, ich bereit erfunden werden möge, vor Gott meinen Richter zu erscheinen.

Ich bekenne derowegen zum ersten öffentlich vor dem allmächtigen Gott, daß ich leben, und sterben wolle wie ein gehorsames Kind der katholischen und apostolischen Kirche, und als ein Mitglied der Bruderschaft unsers am Heiligen Kreuz sterbenden Heilands Christi Jesu. Diesen wahren katholischen Glauben, wie auch die Andacht zu dem Leiden, und Sterben meines Erlösers, so ich

jetzo

jetzo frey bekenne, will ich auch mit Beystand der Gnade Gottes bis an meinen letzten Athem ganz unverletzt halten. Sollte es sich aber begeben (welches doch Gott gnädigst verhüten wolle) daß ich aus Anfechtung des bösen Geistes, aus heftiger Krankheit, oder aus Zerrüttung des Gemüths, wider den wahren Glauben, und meinen lieben Jesum etwas gedächte, redete, übete, welcherley Gestalten sich auch dasselbige zutragen möchte, so will ich solches jetzo, und in alle Ewigkeit widerrufen, für nichtig, und kraftlos gehalten haben.

Zum zweyten: verzeihe ich von ganzem Herzen allen meinen Feinden, so mir jemals eine Unbild zugefüget, um der Liebe Jesu willen, und hoffe, der gütige barmherzige Gott werde mir auch alle meine Sünden verzeihen, welche mich reuen von ganzem Herzen, daß ich dadurch die göttliche Majestät so oft beleidiget habe.

Drittens: befehle ich in die fünf Wunden meines liebreichesten Seligmachers meine arme Seele, welche

er

er als ein Eigenthum mit seinem kostbaren Blute erkaufet hat. Bitte auch ganz demüthig, er wolle sie, als sein Geschöpf in Barmherzigkeit aufnehmen, damit sie, wenn sie von hier abscheidet, lebe, und ruhe in seiner allerheiligsten Seite. Meinen sterblichen Leib aber, weil er von der Erde hergekommen, befehle ich derselben wiederum in ihre Verwahrung, so lang, bis ihn der gnädigste Gott an dem letzten Gerichtstage zur allgemeinen Urständ von seinem Staub und Schlaf zum Heil, wie ich festiglich hoffe, wird auferwecken. Bitte auch, und begehre, theilhaftig zu werden alles Gebets, und guter Werke, so in der Christenheit, entweder bisherd geschehen sind, oder noch in das Künftige geschehen werden.

Viertens: ist mein gänzlicher Wille, daß mir in meiner letzten Schwachheit nach reumüthiger, und dem Priester geschehener vollkommener Beicht das allerheiligste Geheimniß des göttlichen Fronleichnams zu genießen beygebracht werde; bitte auch

deß-

deßentwegen meinen gekreuzigten Erlöser, er wolle mir diese Gnade nicht versagen, damit meine arme kraftlose Seele durch diese himmlische Speise gestärket, desto herzhafter den Weg der Ewigkeit antrete.

Fünftens: befehle ich in den Schutz des Allerhöchsten alle meine Freunde, und Verwandte, welche, gleichwie ich sie in der glückseligen Ewigkeit wiederum zu sehen verhoffe, also lebe ich der tröstlichen Zuversicht, sie werden mich mit andächtiger Hilfe, und Gebet nicht verlassen, denen ich auch bey dem höchsten Gott in der Seligkeit gleiche Hilfreichung verspreche und zusage.

Sechstens: nachdem ich Gott die Seele, und der Erde den Leib übergeben, so ist nichts mehr übrig, als einige wenige Zeit von meinem Leben, welche ich dir, O Jesu! alle zusspreche, und zuerkenne, auf daß ich für das künftige nicht mir lebe, sondern meinem gekreuzigten Heiland. O Jesu gieb Gnade, dich bis in mein Ende zu lieben, und zu loben, damit das letzte Wort meines Mun-

des

des und Herzens sey dein heiligster Name Jesus, Jesus, Jesus!

Siebentens: erwähle ich für meine Beschützerin in aller Gefahr die Höchstgebenedeyte Mutter meines Herrn, welche eine Zuflucht der sündhaften Menschen ist, und befehle mich in ihren mütterlichen Schutz aus ganz kindlichem Vertrauen, jetzt, und fürnehmlich in meinem letzten Todeskampf. Meinen heiligen Schutzengel aber bestelle ich zu einem Ausrichter meines letzten Willens, danke ihm auch für alle seine Sorge und Wachsamkeit, welche er gegen mich jederzeit getragen, und hoffe, er werde mir in meinem letzten Streit wider den Feind beystehen, damit mein Heil nicht etwan in Gefahr schwebe.

Schließlich bitte ich dich, o gekreuzigter Jesu! du wollest dieses gegenwärtige Testament, welches ich für meinen letzten, und unwiederruflichen Willen erkenne und bekräftige, annehmen, und also befestigen, damit weder Versuchung, noch einiger Zufall mein anjetzo beständiges Vorhaben schwäche, und umwende, viel-

weniger mich von dir scheide. Indem ich alles mit meinem zeitlichen Tode zu bekräftigen bereit bin.

Glaubensbekenntniß.

Ich N. N. glaube und bekenne mit beständigem Herzen alle und jede Stücke, so im christlichen Glauben, den die Heil. Röm. Kirche auf diese Weise gebrauchet, verfasset sind, nämlich:

Ich glaube in einen Gott Vater den allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde; aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und in einen Herrn Jesum Christum den eingebornen Sohn Gottes; aus dem Vater geboren von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht vom Licht, wahren Gott vom wahren Gott, geboren und nicht erschaffen, gleicher Substanz und Wesens mit dem Vater, durch den alle Dinge erschaffen sind: welcher um uns Menschen, und unsers Heils willen vom Himmel herunter gestiegen, und eingefleischt von dem Heil. Geist aus Maria der Jungfrauen; und Mensch worden ist. Auch für uns gekreuzi-

get

get unter Pontio Pilato, gelitten hat, und begraben worden, am dritten Tage laut der H. Schrift wiederum auferstanden von den Todten, ist aufgefahren in den Himmel, sitzet zur Rechten Gottes des Vaters, und wird wiederum kommen mit Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und die Todten; welches Reich kein Ende haben wird. Ich glaube auch an den H. Geist, den lebendigmachenden Herrn, der von dem Vater und dem Sohne ausgehet, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und geehret wird, der da geredet hat durch die Propheten. Ich glaube auch eine einige heilige allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Tauf zur Vergebung der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Abgestorbenen, und ein ewiges zukünftiges Leben. Amen.

Alle apostolische Satzungen samt allen andern Ordnungen und Gebräuchen der christkatholischen Kirche nehme ich an, und halte sie festiglich. Die H. Schrift verstehe ich,

und laß ſie zu in und nach dem Verſtand, welchen unſere Heil. Mutter die katholiſche Kirche bisher gehabt und noch hat, indem ihr zugehört den wahren Verſtand und Auslegung der Heil. Schrift von dem falſchen zu unterſcheiden.

Ich will auch gemeldete Heil. Schrift allezeit nach der einhelligen Auslegung der Heil. Väter verſtehen und annehmen und nicht anderſt.

Ich glaube und bekenne, daß wahrhaftig und eigentlich 7. Sakramente des neuen Teſtaments von Chriſto unſerem Herrn ſelbſt eingeſetzt worden, und dem menſchlichen Geſchlecht ſehr nützlich ſind, als nämlich die Tauf, Firmung, das Sakrament des Altars, die Buß, letzte Oelung, die Prieſterweihe, und die Ehe (wiewohl nicht alle einem jeden Menſchen zur Seligkeit vonnöthen ſind) und daß durch dieſe Sakramente den Menſchen Gnade mitgetheilet werde; aus welchen allen die Tauf, Firmung, und Prieſterweihe ohne Gotteslaſterung, und Sünde nicht mögen wiederholet, und

zum

zum zweytenmal gebraucht werden.

Ich nehme auch an, und lasse zu alle gewöhnliche und bewährte Gebräuche, so in der christkatholischen Kirche bey dem öffentlichen herrlichen Darreichen hochgemeldeter dieser Sakramente gebraucht werden.

Desgleichen glaube ich auch alles sämmtlich und sonderlich, was von der Erbsünde und Rechtfertigung des Sünders im Heil. allgemeinen Concilio zu Trient erkläret und beschlossen worden ist. Ich bekenne auch und glaube, daß in dem hochheiligen Amt der Meße Gott dem Herrn ein wahres, eigentliches und versöhnliches Opfer für die Lebendigen und die Todten aufgeopfert werde, daß auch in dem allerheiligsten Sakramente des Altars wahrhaftig und wesentlich zugegen sey der Leib und das Blut mit der Seele und Gottheit unsers Herrn Jesu Christi, und daß die ganze Substanz des Brods in den Leib, und die Substanz des Weins in das Blut verwandelt werde, welche Wandlung die christl. katholische Kirche Tranſ-

ſubſtantiation, das iſt: eine Verwandlung einer Subſtanz in die andere, nennet.

Ich glaube auch und bekenne, daß unter einerley Geſtalt der ganze unzertheilte Chriſtus vollkommen und das wahre Sakrament ſeines Fronleichnams genoſſen und empfangen werde.

Ich glaube auch feſtiglich, daß ein Fegfeuer ſey, und daß die chriſtgläubigen Seelen daſelbſt durch das Fürbitten der gläubigen lebendigen Menſchen Troſt und Hilfe empfangen. Ich glaube, daß man auch die lieben Heiligen, ſo mit Chriſto regieren, ehren und anrufen ſoll, und daß ſie auch Gott für uns bitten, darzu auch, daß ihre Heiligthümer ſollen in Ehren gehalten werden.

Ich halte es auch beſtändiglich dafür, daß man die Bildniſſe Chriſti, der Mutter Gottes, und anderer lieben Heiligen haben und aufhalten, und denenſelben gebührende Ehre und Reverenz erzeigen ſolle.

Ich

Ich glaube auch für gewiß, daß Christus der Herr die Gewalt des Ablaßes der Kirche gegeben habe, auch daß desselben Ablaßgebrauch den Christen gar heilsam seye.

Ich bekenne auch die heilige allgemeine und apostolische röm. Kirche für eine Mutter und Meisterin aller Kirchen; und verspreche auch und gelobe mit einem Schwur, wahren Gehorsam dem röm. Bischof, als des heiligen Petri obersten Apostels Nachkömmling, und des Herrn Jesu Christi Stadthalter. Dergleichen alle andere Stücke, von den heiligen Canonen und allgemeinen Concilien, fürnehmlich aber von dem H. Tridentinischen Concilio aufgesetzet, verordnet und beschlossen worden, dieselbe bekenne und nehme ich ungezweifelt an. Im Gegentheil aber alle Irrthümer, Lehrstücke und Ketzereyen, so von gemeldter katholischen Kirche bishero verdammet, verworfen und verflucht sind, oder nachmals verdammet, verworfen und sollen verflucht werden, die verdamme, verwerfe und verfluche ich

ebenmäßig. Diesen wahren katholischen Glauben, ausserhalb welchem niemand selig werden kann, den ich da in Gegenwart freywillig bekenne und wahrhaftig halte, ich will auch mit Hilfe Gottes bis an mein letztes Ende unwidersprechlich, unverwirret, und unverletzt halten, und bekennen. (Ist er ein Oberer oder Prälat, so setzt er hinzu: Ich will auch, so viel mir möglich, allen Fleiß anwenden, daß dieser rechte und wahrhaftige Glaube von meinen Unterthanen, und allen denen, so mir unter meiner Sorge befohlen, soll gehalten, gelehret, und geprediget werden, das verheiße, gelobe und schwöre ich N. N. so helfe mir Gott, und sein heiliges Evangelium.

Kurze tägliche Erinnerung des Todes.

Daß ich sterben werde, weiß ich gewiß: aber wenn? wo? wie? ist mir durchaus unbewußt.

Ich bin aus Erden und mein Fleisch wird in Staub und Erden verwandelt werden.

Der Seele und Geist nach bin ich unsterblich, und werde nach abgelegtem Fleische eingehen in das Haus meiner Ewigkeit.

O unendliche Ewigkeit! o letzter Augenblick meines Lebens! von welchen die ewige Ewigkeit abhangt.

Tägliches Gebet um ein glückseligen Tod.

Allmächtiger ewiger Gott! ich werfe mich nieder, vor dem Throne deiner unendlichen Majestät, und bete dich demüthig an.

Du allein bist mein Gott, und Herr meines Lebens. Ich bin bereit länger zu leben, aber nicht anderst, als daß ich mein Leben anwende zu deiner Ehre und Dienst.

Willst du, daß ich noch heute sterben solle, so will ich deiner ansichtig werden. Ich will Sterben, damit ich mit dir ewig lebe.

Dein heiligster Wille, o Herr! geschehe von mir, in mir, um mich, und in allem, was mein ist, sowohl in der Zeit, als in Ewigkeit.

Bereit ist mein Herz, o Gott! bereit ist mein Herz. Herr! was willst du, daß ich thun soll? Herr! was

willst du, daß ich leiden soll? Herr! was willst du, daß mit mir geschehe?

Ich bitte dich, o Herr! du wollest diese meine Ergebenheit in deinen Willen gnädiglich ansehen und meinen widerspänstigen Willen gänzlich zu dir ziehen.

Es reuet mich, und reuet mich aus ganzem Herzen, daß ich dich meinen Gott beleidiget habe: weil du unendlich gut bist, weil du unendlich heilig, die Liebe selbst, und mein Gott bist.

Ich bitte dich, o Herr! es wolle die feurige und süße Gewalt deiner Liebe in meinem Gemüthe gänzlich vertilgen alles, was irdisch ist, auf daß ich aus Liebe deiner lebe, und auch aus Liebe deiner sterbe, der du aus Liebe meiner dich gewürdiget hast, als Mensch zu leben, und zu sterben.

O Herr Jesu Christe! in Ansehung jener Bitterkeit, so du für mich hast ausgestanden, besonders zu jener Stund, da deine edle Seele aus deinem gebenedeyten Leib ist abgeschieden, bitte ich dich, erbarme dich meiner armen Seele in ihrem Hinscheiden,

den, führe sie alsdenn in das ewige Leben. Amen.

Heiliger Michael! mein H. Schutzengel! alle heilige Engel, und Erzengel! und ihr meine selige Schutzheilige N. N. schützt mich in dem letzten Streit, auf daß ich in dem erschrecklichen Gericht nicht zu Grund gehe.

Sonderlich aber du, o Mutter Gottes, und Jungfrau Maria! du wunderbarliche Mutter, du Trösterinn der Betrübten, und Königin aller Heiligen, bitte für mich, auf daß mein Geist ohne Makel, und Strafe der Sünden verdiene von deinen heiligen Engeln aufgenommen, und in das himmlische Vaterland eingeführet zu werden, Amen.

Tägliche Meynung christlich zu sterben.

Allmächtiger ewiger Gott! dir opfere ich mein Leben, von welchem ich selbiges empfangen habe. Ich bin bereit, jetzt und allezeit zu sterben nach deinem heiligsten Willen.

Ich will sterben: weil du willst, und verordnet hast, daß ich und alle Menschen einmal sterben sollen.

Ich will sterben: damit ich durch die Angst und Bitterkeit meines Todes möge genug thun deiner Gerechtigkeit für meine unzählbare Sünden, wegen welcher ich den Tod so oft verdienet habe.

Ich will sterben: damit ich ein Ende mache meiner Bosheit, und dich, o Gott! nicht mehr beleidige durch sündiges Leben.

Ich will sterben: zum Zeichen meiner Dankbarkeit, so ich dir schuldig bin, für so viele Gnaden und Wohlthaten, die du mir ertheilet hast.

Ich will sterben: um damit zu zeigen, daß ich deine Ehre mehr suche und liebe als mein Leben.

Ich will sterben: damit ich dich ewig anschauen, lieben und loben möge, der du bist das einzige Ziel, und End, zu welchem ich erschaffen bin.

Ich will sterben: aus Liebe deiner, weil auch du am Kreuze hast sterben wollen aus Liebe meiner.

Derowegen bitte ich dich, o Gott meines Herzens! durch den bittern

Tod

Tod Jesu Christi deines Sohns: verleihe mir einen glückseligen Tod, und laß meine Seele nicht verloren gehen, welche dein Sohn mit seinem kostbaren Blut erlöset hat, Amen.

Letztes Seufzen eines sterbenden Christen.

O mein Gott! ich bete dich an, meinen einzigen, wahren und lebendigen Gott!

An dich glaub ich, o ewige Wahrheit!

Auf dich hoffe ich, o allmächtiger, getreuester und barmherzigster Gott!

Dich liebe ich über alles, o mein einziges, mein allerhöchstes Gut!

Mein Herr, und mein Gott! o Gott meines Herzens! mein Gott und Alles!

Ach! wie reuet es mich meiner Sünden, und zwar aus Liebe deiner!

Vater! ach Vater ich habe gesündiget, und vor dir! dir allein o Gott! habe ich gesündiget, und habe Böses vor dir gethan.

Nimmermehr, o Gott! nimmermehr will ich sündigen.

Ich

Ich will gern sterben, damit ich dich, o Gott! nur nicht mehr möge beleidigen.

Barmherzigster Gott, sey gnädig mir armen Sünder.

Herr! nicht mein, sondern dein Wille geschehe.

Hier brenne, hier schneide, hier verschone nicht! verschone nur in der Ewigkeit.

Wenn du kommst zum Gericht, ich bitte, o Herr! verdamm mich nicht.

O liebster Jesu! laß mich sterben aus Liebe deiner, wie du gestorben bist aus Liebe meiner.

Meine Angst, und Tod, vereinige ich mit deiner Angst, und deinen Tod, o Jesu!

Jesu! deine Wunden, dein Blut, dein Kreuz und Tod, sind mein einziger Trost und Hoffnung.

Jesu! allerliebster Jesu! sey mein Jesus, und mache mich selig.

O Jesu! dir leb ich, o Jesu! dir sterb ich, o Jesu! dein bin ich, tod und lebendig.

Digitized by Google

O Jesu! ich verlange theilhaftig zu werden des vollkommenen Ablaßes in der Stunde meines Absterbens.

Mutter Gottes! gedenke meiner, und zeige dich eine Mutter.

Heiliger Schutzengel! beschütze mich in meiner letzten Noth.

Jesu! Maria! Joseph! kommt zu Hilfe meiner armen Seele.

Jesu! in deine Hände befehle ich meinen Geist.

Kurze Seufzer

vor dem letzten Lebenshauch zu erwecken.

Ich bete dich an, meinen einzigen, wahren und lebendigen Gott!

* * *

O Gott! du ewige Wahrheit! an dich glaube ich.

* * *

O Gott! du grundlose Barmherzigkeit! auf dich hoffe ich.

* * *

O Gott! du unendliches Gut! ich liebe dich über alles.

Herr!

* * *

Herr! es reuet mich meiner Sünden, aus Liebe deiner.

* *

Barmherzigſter Gott! ſey gnädig mir armen Sünder.

* *

Herr! nicht mein, ſondern dein Wille geſchehe.

* *

Liebſter Jeſu! ich will ſterben aus Liebe deiner, wie du geſtorben biſt aus Liebe meiner.

* *

Meine Angſt und Tod, vereinige ich mit deiner Angſt und Tod, o Jeſu!

* *

Jeſu! deine Wunden, dein Blut, dein Kreuz und Tod, ſind mein Troſt und Zuflucht!

* *

Jeſu! allerliebſter Jeſu! ſey mein Jeſus! und mache mich ſelig!

* *

Maria! du Mutter der Gnaden, verlaß mich nicht in der Stunde des Todes.

Mut-

Digitized by Google